

März 2013

Barbinger Informationsblatt



Herausgeber: Gemeinde Barbing · Kirchstraße 1 · 93092 Barbing
Tel. 0 94 01/92 29-0 · Fax 0 94 01/8 03 95 · www.barbing.de

Einwohnerzahl: 5415

N A C H R U F

Die Gemeinde Barbing
trauert um ihren 1. Bürgermeister



ALBERT HÖCHSTETTER

Er wirkte seit 01.05.1984 mit all seiner Kraft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Barbing und prägte mit seinem Engagement die Entwicklung der Gemeinde entscheidend.

Nach der Gebietsreform war es ihm stets ein großes Anliegen die Gemeindeteile zu einer Gemeinschaft zusammenzuführen und trotzdem ihre Identität zu bewahren.

Unter seiner Führung entwickelte sich die Gemeinde zu einem beliebten Wohnort mit hoher Wohnqualität und zu einem florierenden Gewerbestandort.

Bürgerbeteiligung, Vereinsarbeit und das kulturelle Leben in unseren Ortsteilen waren ihm eine Herzensangelegenheit.

Durch sein politisches Engagement als Kreisverbandsvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, Bezirksvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, Vorsitzender der CSU Fraktion im Kreistag und als Mitglied des Präsidiums des Bayerischen Gemeindetags prägte er die Entwicklung der gesamten Region nachhaltig.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Die stellvertretenden Bürgermeister Elisabeth Regensburger und Johann Thiel
Die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats
Die Verwaltung und der Bauhof der Gemeinde Barbing**

Wichtige Informationen in und um Barbing

● ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus: Tel. 09401/9229-0

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch: 14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 17.30 Uhr

Wertstoffhof:

Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Bücherei: Tel. 09401/ 1273

Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 16.00 bis 20.00 Uhr

● AKTUELLES AUS

IHREM EINWOHNERMELDEAMT

● Alle Tickets des RVV sind im Rathaus, Zimmer 2, erhältlich.

● Es wurde vom Fotostudio Schwarz ein Passbildautomat im Rathaus, Zimmer 2, aufgestellt. Alle Bürgerinnen und Bürger haben ab sofort die Möglichkeit Ihre biometrischen Passbilder für Ausweise, Pässe und Führerscheine direkt im Rathaus zu fertigen. Für einen Preis von 10,- Euro erhalten Sie 4 biometrische Passbilder, die Sie für alle offiziellen Ausweisdokumente nutzen können. Der Automat steht während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zur Benutzung bereit.

● Ab sofort können Sie einen Ordner der Regensburger Burgensteige in der Gemeindeverwaltung (Zimmer 2) einsehen, bzw. ausleihen. Hierbei handelt es sich um einen „didaktischen Fahrplan“ zu den Burgen im Landkreis und zum Thema Mittelalter. Darüber hinaus ermöglicht der Ordner Tipps zur Zielgruppenbearbeitung oder zur Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Burgen.

● Die Gemeinde Barbing bittet alle Grundstückseigentümer Äste und Zweige von Bäumen und Sträuchern, welche in öffentlichen Verkehrsflächen hineinragen, zurückzuschneiden.

● ERRICHTUNG VON WINTERGÄRTEN, TERRASSEN-ÜBERDACHUNGEN, GARTENHÄUSERN SOWIE UMBAUTEN; HIER: MELDUNG UND KONTROLLE

Die Gemeinde Barbing weist darauf hin, dass die Errichtung von Wintergärten, Terrassenüberdachungen, das Aufstellen von Gartenhäusern bzw. Carports und Garagen sowie der Um- bzw. Ausbau von Häusern teilweise baugenehmigungspflichtig ist. Bitte klären Sie die genaue Bauabwicklung rechtzeitig vor Baubeginn mit Herrn Geser per E-Mail an thomas.geser@barbing.de oder telefonisch unter Tel. 09401-9229-12 ab. Nach Beendigung des Bauvorhabens ist dessen Fertigstellung der Gemeinde Barbing sowie dem Landratsamt Regensburg anzuzeigen. Weiter weisen wir darauf hin, dass die Errichtung von Wintergärten (auch „kalten“ Wintergärten) sowie Geschossflächenenergieerweiterungen beitragspflichtig sind. Die Gemeinde wird in den nächsten Wochen stichprobenartige Kontrollen durchführen. Wir bitten um Beachtung.

Bereitschaft/Notfall - Bauhof Gemeinde Barbing Telefon 0160 97862416

Das nächste Barbinger Informationsblatt erscheint voraussichtlich um den 26.04. (Nr. 04/13)

Annahmeschluss Donnerstag, 11.04. um 12 Uhr · Änderungen durch nicht vorhersehbare Umstände möglich.

● FREILAUFENDE HUNDE

Bitte beachten Sie, dass die Spielplätze und Grünanlagen der Gemeinde sowie die Felder der Landwirte keine Hundetoiletten sind! Wir weisen auch auf die in der Gemeinde Barbing geltende Hundeverordnung mit geltender Anleinpflcht für Vierbeiner über 50 cm Schulterhöhe hin.

● MIKROZENSUS 2013

Auch im Jahr 2013 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2013 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

● HÖR- UND SPRACHTEST FÜR KINDER:

„pädagogisch-audiologischer Sprechtag“: **Termin: 25.04.2013** Beim Landratsamt Regensburg, Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, besteht die Möglichkeit, hör- und sprachauffällige Kinder vorzustellen. Die Beratung wird von Frau Vogel, Lehrerin am Institut für Hörgeschädigte in Straubing, durchgeführt. Durch versch. Tests wird überprüft, ob das Kind richtig hört oder altersgemäß spricht. Bei Auffälligkeiten erhalten die Eltern Informationen über Behandlungsmöglichkeiten. Die Beratung ist kostenlos! Um eine tel. Anmeldung beim Gesundheitsamt wird gebeten, Tel.: 0941/4009-883.

● BEHINDERTENBERATUNG DES GESUNDHEITSAMTES:

Für Personen mit psychischen Behinderungen, chronisch-organischen Erkrankungen, Körper-, Hör- und Sehbehinderungen, Sprachauffälligkeiten sowie geistigen Behinderungen und deren Angehörige findet im Rathaus Neutraubling jeweils Donnerstag von 13.30 - 17.00 Uhr statt. Die Beratung ist vertraulich, sie steht jedermann offen und erfolgt kostenlos. Auf Wunsch können Hausbesuche durchgeführt werden.
Termine: 11.04.13, 13.06.13, 11.07.13, 08.08.13

● RESTMÜLLTONNE: 02.04., 15.04., 29.04., 13.05.

PAPIERTONNEN:

Gemeinde Barbing 06.04., 08.05., 11.06., 10.07.
für Sarching 08.04., 06.05., 10.06., 08.07.

UMWELTMOBIL:

04.05.09.00-12.00 Uhr, MINTRACHING, Wertstoffhof
11.05.08.00-12.00 Uhr, OBERTRAUBLING, Wertstoffhof
22.06.08.00-12.00 Uhr, DONAUSTAUF, Wertstoffhof

● ALTREIFEN: Do., 11.04.2013

! INFORMATIONEN UND TERMINE FÜR SENIOREN !

NOTFALLMAPPE

Jeder von uns kann plötzlich -durch Krankheit oder Unfall- auf Hilfe angewiesen sein. Die Servicestelle für Senioren im Landkreis Regensburg hat deshalb eine Notfallmappe erstellt. Darin enthalten sind Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Ebenso kann man hier wichtige Angaben über Versicherungen, zur Altersvorsorge und zum Nachlass festhalten. Die Notfallmappe erhalten Sie im Rathaus.

SENIOREN BARBING

Mittwoch, 10. April: um 14.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Treffen im Pfarrsaal. Gespräche mit den Firmlingen, „Erinnerungen an die Firmung“.

Mittwoch, 24. April: Seniorennachmittag im Cafe Kelli mit Angebot.

SENIOREN FRIESHEIM

Montag, 8. April: Seniorennachmittag um 14.00 Uhr im Haus der Vereine.

SENIOREN ILLKOFEN / AUBURG / ALTACH

Freitag, 19. April: um 14.30 Uhr Stammtisch im Pfarrheim Illkofen.

SENIOREN ELTHEIM

Donnerstag, 11. April: Treffen der Senioren um 14.30 Uhr im Vereinsheim.

Ihre Termine, Anregungen und Wünsche nimmt Frau Sperl von der Gemeindeverwaltung entgegen. Tel. 09401/9229-10, Mail: sperl@barbing.de

FILMCAFÉ AM MORGEN

Am **Mittwoch, 10. April** wird der Film Hyde Park am Hudson gezeigt. Es handelt sich um eine Komödie über Franklin D. Roosevelt und ein geschichtsträchtiges Wochenende.

Beginn ist ab 10.30 Uhr. Der Preis beträgt 6,50 Euro inkl. Kaffee/Tee/Sekt, Breze/Gebäck.

Anmeldung, wenn möglich, bitte im Regina Filmtheater, Holzgartenstr. 22, Tel. 0941/41625

Senioren, die Unterstützung benötigen, oder ihre aktive Hilfe anbieten wollen, können sich gerne an folgende Ansprechpartner wenden:

Für die Gemeinde Barbing: Frau Erika Sperl, Tel. 09401/9229-10

Für die Senioren-Arbeitskreise:

Barbing: Frau Anneliese Berger, Tel. 09401/2820

Sarching: Frau Erna Gansmeier, Tel. 09403/530

Friesheim: Frau Irmgard Stern, Tel. 09403/2044

Illkofen: Frau Angelika Bäumel, Tel. 09481/1425

Eltheim: Frau Christa Deinhard, Tel. 09481/1630

Apotheken-Notdienste

Der täglich wechselnde Dienst der Apotheken beginnt früh um 8.00 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.00 Uhr.

28.03. St. Georgs-Apotheke, Obertraubling	
29.03. Moritz Apotheke, Neutraubling	
30.03. Schloß-Apotheke, Alteglofsheim	
31.03. Neue-Apotheke, Neutraubling	
01.04. Regenbogen Apotheke, Obertraubling	
02.04. Adler Apotheke, Neutraubling	
03.04. Apotheke im Globus, Neutraubling	
04.04. St. Michael-Apotheke, Köfering	
05.04. Engel-Apotheke, Barbing	
06.04. St.-Georgs-Apotheke	
07.04. Moritz-Apotheke	17.04. Schloß-Apotheke
08.04. Schloß-Apotheke	18.04. Neue-Apotheke
09.04. Neue-Apotheke	19.04. Regenbogen-Apotheke
10.04. Regenbogen-Apotheke	20.04. Adler-Apotheke
11.04. Adler Apotheke	21.04. Apotheke im Globus
12.04. Apotheke im Globus	22.04. St. Michael-Apotheke
13.04. St. Michael-Apotheke	23.04. Engel-Apotheke
14.04. Engel-Apotheke	24.04. St.-Georgs-Apotheke
15.04. St.-Georgs-Apotheke	25.04. Moritz-Apotheke
16.04. Moritz-Apotheke	26.04. Schloß-Apotheke



Aus dem Standesamtregister März 2013

Geburten

Eltern, die der Veröffentlichung der Geburt ihres Kindes zustimmen, geben bitte unter der Tel. 0 94 01 / 92 29 17 Bescheid.

Eheschließungen

am 01.03. Markus Renner und Tatjana Nuss, Barbing

Sterbefälle

am 27.02. Wilhelm Geser, Friesheim

am 05.03. Albert Höchstetter,

1. Bürgermeister, Sarching

am 16.03. Josef Griesbeck, Illkofen

Abschied von 1. Bürgermeister Albert Höchstetter

Am 9. März ist Bürgermeister Albert Höchstetter auf dem Friedhof seines Heimatdorfes Sarching beigesetzt worden. Bei einer bewegenden Trauerfeier haben sich rund 1500 Menschen von Bürgermeister Albert Höchstetter, der am 5. März im Alter von 62 Jahren überraschend verstarb, persönlich verabschiedet. Die große Zahl der Trauergäste war wohl auch bezeichnend für die Beliebtheit und Wertschätzung eines gläubigen und integren Menschen, Freund und Vereinskamerad, eines aufrichtigen und weitsichtigen Politikers mit großen Visionen. Es war eine bewegende und emotionale Trauerfeier zum Abschied von Bürgermeister Albert Höchstetter. Eine Feier, die noch einmal deutlich machte, welchen hohen Anteil die Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde, die Weggefährten aus Wirtschaft und Politik, ungeachtet der Parteizugehörigkeit am plötzlichen Tod des Barbinger Gemeindeoberhauptes nehmen und die ferner verdeutlichte, dass er als bürgernaher Politiker auch die Herzen der Menschen erreichte. Unzählige Bürgerinnen und Bürger sowie viele politische Weggefährten und Freunde wollten am Samstag persönlich Abschied nehmen. Da alle Plätze in der Pfarrkirche Sarching bereits vor Beginn des Trauergottesdienstes besetzt waren, verfolgte der Großteil der Trauergemeinde den Gottesdienst im Pfarrgarten, wo er per Videoleinwand und mit Lautsprechern übertragen wurde. Den Trauergottesdienst zelebrierte Pfarrer Dr. Werner Konrad in Konzelebranz mit Caritasdirektor Monsignore Dr. Roland Batz (Evangelium), Pfarrer i. R. Erich Heitzer und Pfarrer i. R. Johann Rohrmeier (Fürbitten). Für den musikalischen Rahmen sorgte Familie Haider aus Donaustauf. Marius Höchstetter, der Neffe des verstorbenen Bürgermeisters, trug die Lesung aus dem Buch Kohelet „Alles hat seine Stunde“ vor. „Er wäre noch so gebraucht worden, als Bürgermeister und in vielen seiner Ämter, aber vor allem als Ehemann, Vater und Großvater“, leitete Pfarrer Dr. Werner Konrad seinen Nachruf ein. Es sei ein unwirkliches Gefühl, zum einen das vertraute Bild, das man von Bürgermeister Albert Höchstetter habe und dann die Erkenntnis, die erst langsam heraufdämmere, dass er nicht mehr unter uns sei, so der Geistliche, der hervorhob, dass Bürgermeister Albert Höchstetter die Familie über alles ging und er besonders stolz auf seine beiden Enkel Sophie und David war. Wohl habe die Familie auch gehofft, dass er in Bälde kürzer trete um mehr Zeit zu haben, aber insgeheim habe man wohl auch gewusst, dass es ein Mensch wie Albert Höchstetter niemals geschafft hätte, sich nicht

mehr zu engagieren, wenn er tatsächlich in Ruhestand gegangen wäre. „Ein Marathonläufer, der mitten im schnellsten Lauf aus der Bahn genommen wurde“, dies sei das unwirkliche Gefühl, vor allem für die Familie, für die es auch ein Gefühl der Grausamkeit sei. „Er war ein Läufer“, und damit meinte der Geistliche nicht nur das sportliche Hobby des Gemeindeoberhauptes, sondern dessen Persönlichkeit. „Und zwar ein Langstreckenläufer mit Ausdauer, Zielstrebigkeit, einem langem Atem und auch mit einem langen Gedächtnis“. Dies habe Albert Höchstetter dann auch in seinem politischen Engagement gezeigt, als er bereits mit 34 Jahren zum Bürgermeister gewählt wurde. Viele Ämter und Funktionen kamen hinzu und doch hatte es immer den Anschein, dass ihm das liebste Amt, das des Bürgermeisters gewesen sei.



Denn Albert Höchstetter hatte seine Wurzeln im Dorf und vor allem auch auf dem elterlichen Bauernhof. Diese Wurzeln waren dem Gemeindeoberhaupt wichtig, diese habe er nie verleugnet oder gekappt. Wohl auch deshalb sei das hervorragende Miteinander in Sarching immer im Hintergrund seiner Visionen als Idealvorstellung gestanden und dabei habe er immer die Kunst beherrscht einen Spagat zwischen ganz unterschiedlichen Ebenen zu vollbringen. Albert Höchstetter sei aber nicht nur der rastlose Berufspolitiker gewesen, sondern auch ein spiritueller Mensch und kirchlich gesonnener Christ aus Überzeugung. Die Kirche habe bei ihm immer eine wichtige Rolle gespielt, auch bei seinen politischen Erwägungen. „Wir als Pfarrei haben das besonders positiv erfahren dürfen“, betonte Pfarrer Konrad, der sich hierfür noch einmal bedankte. Oft und gerne habe Höchstetter Gottesdienste besucht und war bei vielen Beerdigungen

der Großgemeinde mit dabei. „Dies tat er nicht um der öffentlichen Aufmerksamkeit willen, sondern aus innerer Überzeugung“, stellte der Geistliche heraus. Gerne hätte man Höchstetters Herzenswunsch neben Pfarrer Reinhold Stark, seinem Freund und früheren Pfarrer in Sarching, sein Grab zu finden, noch viele Jahre aufgeschoben, doch nun gehe er in Erfüllung. Währenddessen hatten sich schon die über 40 Vereine der Großgemeinde auf dem Kirchplatz positioniert, ehe sich ein fast nicht enden wollender Kirchenzug, unter musikalischer Begleitung der Blaskapelle Toni Schmid, Friedhof in Gang setzte. In Begleitung der Vereinsabordnungen mit Fahnen und unter musikalischer Begleitung des Musikvereins Barbing wurde der Sarg von Bürgermeister Albert Höchstetter von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sarching zu Grabe getragen. Beim Absenken des Sarges nahm die Trauergemeinde tränenreich endgültig Abschied von einem großartigen und wertvol-



len Menschen. Dr. Uwe Brandl, Bürgermeister der Stadt Abensberg und Präsident des Bayerischen Gemeindetages und ein sehr guter Freund Albert Höchstetters und seiner Familie, fand sehr bewegende und persönliche Worte zum Abschied des beliebten Bürgermeisters, Bezirksvorsitzenden des Gemeindetages und Freundes. „Albert Höchstetters Tod macht sprachlos. Diese Trauer kann nur nachempfinden, wer selbst einen lieben Menschen verlor. Ich verliere meinen strategischen Zwillingsbruder. Mein Herz und meine Seele sind voller Trauer. Trösten ist eine Kunst des Herzens. Sie besteht oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden. Albert wurde zu einem wahren Freund auf dem Parkett der Politik und war ein Fels in der Brandung. Es sei großartig gewesen, was Albert Höchstetter für die Kommunen leistete. Er sei traurig, aber auch dankbar, dass er mit ihm einen Teil des gemeinsamen Weges gehen durfte. „Meine Gedanken sind bei seiner Frau Gisela und

seiner Familie.“ „Ihr haben den schwersten Verlust von uns allen zu tragen“, richtete auch Bundestagsabgeordneter Peter Aumer bewegende und persönliche Worte an die Familie und Trauergäste. „Wir trauern um einen Großen unserer Zeit“. In den letzten Tagen seien ihm viele Begegnungen und Erinnerungen mit Albert Höchstetter in den Sinn gekommen. Besonders ein Gespräch in dessen Büro vor fast vier Jahren. „Während des Gesprächs stand Albert auf, ging zu seinem Schreibtisch und holte einen Umschlag. In dem ein Nachdruck des Siegels von Bruder Klaus von Flüe war. Er zeigte es mir und sagte: „Eigentlich wollte ich Dir das erst nach deiner Wahl schenken, aber das gibt Kraft. Du machst das schon“. Zwei Eigenschaften habe Bruder Klaus gelebt und diese hätte Albert Höchstetter in sich getragen und geprägt: Aufeinander horchen und einander gehorchen. Mit dieser Faustformel begründete Bruder Klaus eine neue Kultur im politischen Bereich. Diese Kultur hat Bürgermeister

Albert Höchstetter in seinem Leben zum Grundsatz gemacht und dies habe er auch ihm beigebracht. „Sein Vermächtnis ob menschlich oder politisch lebt in Zukunft fort“. Er habe durch seine Arbeit, durch seine vorbildlich zupackende Art, seine Herzenswärme und durch sein Pflichtbewusstsein bis zum Schluss bewiesen, dass er ein besonderer Mensch war. „Ein großes Herz für die Vereine der Großgemeinde hat auf-

gehört zu schlagen!“, hob Sarchings Feuerwehrvorstand Thomas Eibl hervor, der im Namen aller Vereine Abschied nahm. „Es ist schwer mit der bitteren Wahrheit fertig zu werden und es ist schwer die richtigen Worte für einen verstorbenen Menschen zu finden, der stets ein offenes Ohr für die Belange der Vereine hatte und der selbst in so manchem Vereinsbuch als Mitglied registriert ist. Der auch gesellig am Vereinsleben teilnahm und stets versuchte auch Kindern und Jugendlichen die Vorzüge der Kameradschaft eines Vereins zu vermitteln. Was bleibt sind die Erinnerungen an einen großartigen und wertvollen Menschen und einfach nur Danke zu sagen“. Anstatt der Niederlegung von Kränzen erfolgt im Namen der Vereine Barbings eine Spende an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern. Bericht und Fotos: Christine Kroschinski



Sondersitzung des Gemeinderats am 18.03.2013 wegen Bürgermeisterwahl

In einer kurzfristig einberufenen Gemeinderatssitzung am 18.03.2013 beschloss der Gemeinderat nach Abstimmung mit dem Landratsamt Regensburg einstimmig, dass am Sonntag, 23.06.2013 die Neuwahlen eines 1. Bürgermeisters durchgeführt werden sollen.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 05.03.2013: Rekordverdächtige Zahl: über 2 Millionen freie Finanzspanne

Am Dienstag wurde der Entwurf des Haushalts für 2013 erstmals öffentlich diskutiert und vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Eicher erntete dafür nicht nur von Bürgermeister Albert Höchstetter großes Lob, sondern dies kam von allen Seiten für das übersichtliche Zahlenwerk. Eine freie Finanzspanne von über zwei Millionen Euro, steigende Steuereinnahmen bei gleichbleibendem Hebesatz, keine Nettoneuverschuldung und ein Investitionsvolumen von mehr als sechs Millionen Euro. Zudem will man die Schulden von derzeit rund 4,6 Millionen in drei Jahren halbieren. „Aller guten Dinge sind drei“, meinte Bürgermeister Albert Höchstetter, nachdem er die freudige Nachricht überbringen konnte, dass Total Deutschland den Autohof Rosenhof übernimmt und sich der DM-Markt im Nahversorgungsgebiet an der Bischof-Sailer-Straße ansiedelt. Mit dem Haushalt 2013 sei es gelungen sämtliche Themenfelder, die man sich vorgenommen habe einzuarbeiten. „Die sehr gute Entwicklung der Gemeinde Barbing setzt sich fort“ und er stellte heraus, dass man für eine nachhaltige Entwicklung deshalb auch den Schwerpunkt auf die Betreuung der Kinder und den Klimaschutz lege. Dies sei in erster Linie möglich, durch steigende Steuereinnahmen im Bereich der Einkommenssteuer, aber vor allem durch den Erfolg der Wirtschaftsunternehmen mit einer um eine halbe Million gestiegene Gewerbesteuer. Besonders lobte er in seinem Vorwort, dass das großartige Engagement der Menschen in den Dörfern, die kräftig mit anpacken und beispielsweise ihre Häuser der Vereine und Vereinseinrichtungen selbst betreiben und pflegen auch Grund sei, dass man im Haushalt hierfür keine Kosten aufzuwenden habe. Besonders freute ich, dass der Barbinger Haushalt in diesem Jahr eine rekordverdächtige Zahl aufweise: Die freie Finanzspanne liegt bei über zwei Millionen Euro. Nach dem Rekordhaushalt aus dem Jahr 2009 ist der Haushalt mit fast 13,2 Millionen Euro, das zweithöchste Volumen in der Geschichte der Großgemeinde. Der Verwaltungshaushalt (für laufende Einnahmen und Ausgaben) liegt mit knapp 7,96 Millionen Euro 16,27 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Vermögenshaushalt (für Investitionen)

fällt mit 5,23 Millionen Euro um knapp 5,7 Prozent höher aus als 2013. Dem Vermögenshaushalt kann die Gemeinde dank der guten Einnahmesituation 2,1 Millionen aus dem Verwaltungshaushalt zuführen. Im Vorjahr waren es knapp 1,3 Millionen Euro, wie Kämmerer Martin Eicher erläuterte. Zur Unterstützung der Familien werde eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen für 1,2 Millionen Euro und ein Kinderhort an der Grundschule mit 1,8 Millionen Euro errichtet. Dies stellt eine Gesamtinvestition von drei Millionen Euro für die Kinder dar. Dabei werde der Kinderhort über den Schulverband Barbing finanziert. Damit können für alle Kinder die notwendigen Krippen- sowie Kindergartenplätze angeboten werden, merkte Bürgermeister Albert Höchstetter an. Der Kinderhort ist bereits für eine Ganztagschule geplant. Die laufenden Betriebskosten für Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen übersteigen in diesem Jahr erstmals die 1 Millionen-Marke und stellen neben der Kreisumlage mit 1,5 Millionen Euro die höchste Ausgabe des Verwaltungshaushaltes dar. Weitere Investitionsschwerpunkte sind Ausgaben von 600.000,00 Euro für Klimaschutz. Die energetische Sanierung des Vereinsheimes Illkofen (400.000,00 Euro), eine neue Heizanlage für das Feuerwehrhaus und das Haus der Vereine in Sarching mit je 65.000,00 Euro sowie die Sanierung der Wohnanlage Kirchstraße 19 in Barbing mit rund 70.000,00 Euro werden davon erfasst. Das städtebauliche Entwicklungskonzept Barbing mit einem Planungswettbewerb für das wirtschaftliche Zentrum der Gemeinde soll ebenso umgesetzt werden, wie die Planung einer energetischen Sanierung und Verbesserung der Versickerung von Niederschlagswasser im Bereich Grundschule, Frühling- und Margaretenstraße. Für diese Investition sind 330.000,00 Euro eingeplant. Die Sanierung der Abwasseranlagen Illkofen-Auburg, des Regenwasserkanals Sarching, Rosenhofer Straße/Schmiedgasse sowie der Einstieg in die Erneuerung der Wasserleitung in Barbing seien weitere Investitionen, wie Kämmerer Martin Eicher ausführte. Die Neuauflage des Flächennutzungsplanes ist ebenso geplant, wie auch der weitere Ausbau der DSL-Versorgung mit rund 230.000,00 Euro. Investiert wird auch in die Erstellung eines Klimaschutz- und Energieleitplanes. 576.900,00 Euro sind für die Tilgung von Krediten vorgesehen. Inklusive des Kinderhorts an der Grundschule investiert die Gemeinde Barbing in diesem Jahr 6 Millionen Euro. Finanziert werden die umfangreichen Investitionen und laufenden Kosten durch die Unterstützung des Freistaates Bayern in Höhe von mehr als 1 Million Euro. Zudem steigt die Gewerbesteuer der erfolgreichen Barbinger Wirtschaftsunternehmen auf 1,9 Millionen Euro und der Anteil der Einkommenssteuer auf 2,5 Millionen Euro. Diese finanzielle Entwicklung ergibt erneut einen Haushalt ohne Netto-Neuverschuldung. Der Schuldenstand beträgt

zum Ende des Jahres 4,6 Millionen Euro, aber der Finanzplan sieht bis 2016 eine Tilgung von 2,4 Millionen Euro vor und damit halbiert sich der Schuldenstand. „Ich denke, das ist nachhaltige Finanzpolitik“, meinte das Gemeindeoberhaupt, hinsichtlich der Investitionen, die man sich leisten könne, obwohl man die niedrigen Steuerhebesätze ein weiteres Jahr gleich lasse. „Diese wirtschaftliche Entwicklung und diese sich daraus ergebenden Finanzen ist auch das Ergebnis ihrer Arbeit“, lobte er seine Gemeinderäte, deren Entscheidungen auch von einer Großzahl der Bevölkerung mitgetragen werden. „Wir werden diese Entwicklung fortsetzen und darauf achten, den Weg auf Basis der Agenda-21-Arbeit sowohl im sozialen, im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich beizubehalten“, meinte er und merkte an, dass auch dazu gehöre, dass man den Menschen in Barbing die Bauland haben möchten, auch Bauland zur Verfügung stelle. SPD-Fraktionsprecher Karl-Heinz Till lobte den eingeschlagenen Weg und den Haushaltsplan, ebenso wie CSU-Fraktionsprecher Hans-Joachim Klotz, der resümierte, dass man stolz auf das Geleistete sein könne. Bericht: Christine Kroschinski

Total Deutschland GmbH übernimmt Rasthof Rosenhof – DM-Markt kommt nach Barbing

Der Rasthof Rosenhof wird von Total Deutschland GmbH, einem Unternehmen mit Hauptsitz in Frankreich und Tankstellennetze überwiegend in Norddeutschland, übernommen. Der nötige Bauantrag wurde gestellt und von den Gemeinderäten befürwortet. Zudem wird sich im Nahversorgungsgebiet an der Bischof-Sailer-Straße die Drogeriekette DM ansiedeln. Für die notwendige Änderung des Bebauungsplanes in diesem Bereich gab es schon einmal grünes Licht. Es war eine wichtige Sitzung für den Barbinger Gemeinderat unter Vorsitz von Bürgermeister Albert Höchstetter. Nicht nur weil man den Haushalt 2013 auf der Tagesordnung hatte, sondern auch kurzfristig vier weitere Punkte auf die Tagesordnung nahm, die sehr positive Ergebnisse nach sich ziehen werden. Aus Sicht des Gemeindeoberhaupts war der Bauantrag der Firma Total Deutschland GmbH auf Nutzungsänderung der Tankstelle im Gewerbepark Rosenhof-Unterheising ein erfreulicher Antrag. Die Total Deutschland GmbH, die nach eigenen Angaben in Deutschland mit über 1000 Stationen das viertgrößte Tankstellennetz betreiben, wird voraussichtlich den Rasthof Rosenhof übernehmen und ihn wie bisher als Rasthof betreiben mit Schwerpunkt als LKW- und PKW Tankstelle. Sie beantragten eine Nutzungsänderung und den Einbau eines Gastraumes in den Tankstellenshop sowie die bauliche Umgestaltung der WC-Anlagen und Nutzräume. Auch die Gemeinderäte freuten sich über die Entwicklung

und hatten hinsichtlich der Nutzungsänderung keine Einwände, ebenso zum Antrag des Unternehmens auf die Werbeanlagen des Total-Autohof-Rosenhof. „Bald brennt wieder Licht im Rasthof“, freute sich das Gemeindeoberhaupt. Im Bereich des Edeka-Marktes an der Bischof-Sailer-Straße wird es künftig einen DM-Markt mit einer Größe von 750 Quadratmetern geben. Die Drogeriemarktkette schließt die Lücke in dieser Bebauung. „Für die Nahversorgung unserer Bürger ist diese Entwicklung wichtig und erfreulich“, hob Bürgermeister Höchstetter hervor. Bereits im Vorfeld habe die Regierung der Oberpfalz dabei signalisiert, dass sie der Errichtung des Marktes zustimmen werden. Mit der Änderung des Bebauungsplanes ebneten die Gemeinderäte den Weg für die Bebauung, weil man beim damaligen Projekt mit medizinischer Versorgung noch von einem dreigeschossigen Gebäude ausgegangen war.

Keine Einwände hatte der Gemeinderat hinsichtlich der Bauvoranfrage von R. N., der beabsichtigt seinen landwirtschaftlichen Betrieb aus Platzgründen von der Kirchstraße auf sein eigenes Grundstück in der Nähe des Donauwegs in Barbing anzusiedeln. Dabei beabsichtigt er die Errichtung einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle und eines Betriebsleiterwohnhauses. „Landwirtschaftliche Betriebe sind im Außenbereich privilegiert“, merkte das Gemeindeoberhaupt an. Auch für den Antrag auf Verlängerung des Bauantrags von E. H. (Teilabbruch, Neuaufbau und Erweiterung eines landwirtschaftlichen Lagergebäudes in Sarching), gab es von Seiten der Gemeinderäte grünes Licht, ebenso wie zum Antrag auf isolierte Befreiung von A. R. und K. K., die eine Errichtung eines Gartenschuppens in Eltheim planen. Ferner hatte der Gemeinderat auch nichts gegen den Antrag auf isolierte Befreiung von J. und B. F., die auf ihrem Anwesen in Friesheim einen überdachten Freisitz anstreben, ehe man sich dem Haushalt der Gemeinde Barbing widmete, der in diesem Jahr nicht nur ein Gesamtvolumen von 13,2 Millionen umfasst und damit den zweitgrößten Haushalt seit 1978 darstellt, sondern auch von Investitionen in Höhe von 6 Millionen Euro geprägt ist. Die erfreuliche finanzielle Entwicklung der Gemeinde ergibt erneut einen Haushalt ohne Nettoneuverschuldung. Bericht: Christine Kroschinski

	OFFSET DIGITAL GROSSFORMAT
	Traunreuter Straße 9 · 93073 Neutraubling Telefon: 09401 - 1472 Telefax: 09401 - 89965 infoblatt-barbing@wuest-druck.de

Agenda-Sitzung

Im Barbinger Rathaussaal trafen sich Vertreter der Agenda-21 Ortsgruppen, um auf die Aktivitäten des Jahres 2012 zurück zu blicken und gemeinsam das Jahr 2013 zu planen. Bürgermeister Albert Höchstetter bedankte sich bei allen Aktivisten für das hervorragende Engagement und für die zahlreichen Stunden die im letzten Jahr ehrenamtlich erbracht wurden. Im Jahr 2012 wurde in allen Ortsteilen wieder ein „Rama Dama“ veranstaltet um die Umwelt zu säubern. Außerdem standen unter anderem Aktivitäten im Bereich der Senioren- und Jugendbildung auf dem Programm. Im kulturellen Bereich wurde das jährliche Brunnenfest in Barbing und ein Kulturfest in Sarching an der Rinsen abgehalten. Friesheim konnte über zwei Tage das 1111-jährige Bestehen feiern.



Ein gemeinsames Thema war der Einstieg in die Entwicklung eines Energieleitplanes für die Gemeinde Barbing. Durch eine Fragebogenaktion wurden die Bürger für das Thema Energiewende und Klimaschutz sensibilisiert. Mit einer Rücklaufquote von fast 33 Prozent erreichte man dabei ein überdurchschnittliches Ergebnis. Im Jahr 2013 wird es in Barbing einen Klimaschutztag geben, bei dem die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, Informationen aus erster Hand von Handeltreibenden, Dienstleistern und Banken zu erlangen. In jedem Ortsteil wird künftig durch die Ausbildung von Energiepaten ein Ansprechpartner fungieren, um offene Fragen zum Thema Energie und Klimaschutz direkt vor Ort zu klären. Ein Verkehrsgutachten mit dem Schwerpunkt Schulwegsicherheit, das bei einem Ingenieurbüro in Auftrag gegeben wurde, liegt der

Gemeinde vor. Der Gemeinderat wird dies in seine Planungen aufnehmen, um die Schulwegsicherheit der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Neben der jährlichen „Rama Dama“ Aktion am 23. März werden im Jahr 2013 auch wieder kulturelle Veranstaltungen wie das Brunnenfest in Barbing und ein Kulturfest an der Burgkapelle Auburg von den Agenda-21 Gruppen geplant. Auch das Thema Senioren- und Jugendbildung steht wieder auf der Agenda. Ein neu gebildeter Arbeitskreis beschäftigt sich momentan in Illkofen mit der Erneuerung des Dorfplatzes. In Barbing werden sich die Agenda-Aktivisten gemeinsam mit interessierten Bürgern in diesem Jahr in Arbeitskreisen mit den Themen Sanierung der Frühling- und Margaretenstraße sowie dem Umfeld des Rathauses als Dorfzentrum beschäftigen. Interessierte an der Agenda-21-Arbeit können sich gerne jederzeit bei den Ortssprechern oder bei der Gemeinde Barbing melden.

Ehrenamtlichen der Pfarreien gedankt

Pfarrer Dr. Werner Konrad sowie der Pfarrgemeinderat Barbing und Sarching haben ehrenamtliche Mitarbeiter der beiden Pfarreien zu einem gemeinsamen Nachmittag in den Barbinger Pfarrsaal geladen. Pfarrer Dr. Konrad dankte dabei allen Anwesenden für deren großes Engagement.



Bei zwei Gästen bedankten sich Pfarrer Dr. Konrad und Kirchenpfleger Gerhard Böhm mit einem Präsent ganz besonders: Über viele Jahre hinweg haben sich Liselotte Frommer und Hans Laumer in der Kirchenverwaltung engagiert. Dieser Einsatz zum Woh-

le der Pfarrei verdiene größte Anerkennung.

Auch die neue Gemeindefereferentin Susanne Hermann war anwesend und stellte sich kurz vor. Hermann stammt aus Rohr in Niederbayern und schätzt in ihrem Beruf besonders die Vielfalt der Aufgabenbereiche, die sich von der Kinder- und Jugendarbeit über die Gestaltung von Liturgien bis hin zur konkreten Seelsorge erstrecken. Ihr Büro wird künftig im Sarchinger Pfarrhaus zu finden sein. Ab September wird sie Religionsunterricht an der Grundschule geben. Die Firmvorbereitungen laufen bereits. Sie freute sich auf das gemeinsame Miteinander, betonte die neue Gemeindefereferentin. Nach den Grußworten sorgte Margina Goß mit ihren Erzählungen für einen kurzweiligen Nachmittag und Kirchenpfleger Gerhard Böhm sowie Tochter Johanna gestalteten die musikalische Umrahmung. Bericht und Foto: Philipp Seitz

Pfarrei lud zum Fastenessen

Der Barbinger Pfarrgemeinderat lud am Sonntag, 10. März, nach dem Gottesdienst wieder zum Fastenessen in den Pfarrsaal ein. Der Verzehr der einfachen, aber schmackhaften Kartoffelsuppe brachte dabei die Solidarität mit den hungernden Menschen in der sogenannten Dritten Welt zum Ausdruck, berichtete Doris Oppowa. Der Erlös wird wieder Projekten in der Dritten Welt zugute kommen. Außerdem ver-

kauften die diesjährigen Firmlinge im Pfarrsaal „Faire Waren“, wie etwa Orangensaft, Kaffee oder Schokolade - tatkräftig unterstützt von Doris Oppowa und der neuen Gemeindefereferentin Susanne Herrmann.



Im Gottesdienst hatte Pfarrer Dr. Konrad zuvor den Gläubigen die diesjährigen Kommunionkinder vorgestellt. „Ihr seid Gottes Tempel“, betonte Pfarrer Dr. Konrad und symbolisierte dies in seiner sehr ansprechend gestalteten Predigt anhand einer aus Styropor nachgebauten Walhalla. Bericht und Foto: Philipp Seitz



Herzlichen Dank

*Alles was auf der Erde geschieht,
hat seine von Gott bestimmte Zeit.
(Buch des Predigers 3,1)*

Es ist schwer einen lieben Menschen zu verlieren, jedoch ist es tröstend so überaus große Anteilnahme zu erfahren.

Für die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Heimgang von

Albert Höchstetter

möchten wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Unser besonderer Dank gilt:

- den Ersthelfern, den Ärzten und dem Team des Rettungsdienstes sowie dem Kriseninterventionsteam
- den Hochwürdigen Herren Geistlichen:
Dr. Werner Konrad, Dr. Roland Batz, Erich Heitzer, Johann Rohrmeier
- sowie den Mesnern, Ministranten, Organisten und Sängern
- den Rednern:
Dr. Uwe Brandl, Präsident des Bayerischen Gemeindetages,
MdB Peter Aumer, Thomas Eibl, 1. Vorstand der FFW Sarching
- den stellvertretenden Bürgermeistern Elisabeth Regensburger und Hans Thiel
- den Kollegen der Gemeinde Barbing aus Verwaltung und Bauhof
- allen Vereinen und Organisationen und deren Vertretern
- den Musikkapellen

Danke für die vielen Messintensionen und Spenden an den VKKK Ostbayern e.V..
Danke allen, die persönlich, schriftlich oder mündlich ihr Mitgefühl bekundeten und uns Trost spendeten.
Danke für die große Unterstützung bei der Organisation der Trauerfeier.

Sarching, im März 2013

In liebevoller Dankbarkeit:
Gisela Höchstetter mit Kindern und Familie

Mahal

www.auto-mahal.de

- Neu- und Gebrauchtwagen
- el. Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Klimaservice

Kreuzstraße 2 · 93092 Barbing · Tel. 0 94 01-34 31 · Fax 0 94 01-15 97



FF Barbing bekam eine Wärmebildkamera

Zum Beginn des neuen Jahres wurde die neue Wärmebildkamera der FA. Bullard an die FF Barbing geliefert. Nachdem im vorangegangenen Jahr verschiedene Hersteller von Wärmebildkameras in Barbing waren und ihr Produkt vorgestellt hatten konnte zum Ende des Jahres, mit der Zusage der staatlichen Förderung über 2.750 Euro, die Kamera bestellt werden. Den Kaufpreis von 11.400 Euro teilen sich Gemeinde und Wehr, nachdem die Förderung abgezogen wurde. Kommandant Sigi Gehring und Vorstand Stefan Bösmiller konnten für den Wehranteil verschiedene Betriebe für Spenden gewinnen.



Die Kamera ist jetzt auf das LF 16 verlastet worden und mit einer Ladeerhaltung ausgestattet um jederzeit einsatzbereit zu sein. Das Einsatzspektrum ist nicht nur auf das Auffinden von Glutnestern nach einem Brand beschränkt, sondern zur Personensuche im Freien oder in verrauchten Räumen, zur Wegerkennung bei schlechter Sicht, bei Verkehrsunfällen (ob alle Personen die im Fahrzeug waren noch vor Ort sind) oder auch zur Erkennung der Wirkung des Löschmitteleinsatzes. Die Löschmittel kön-

nen effektiver eingesetzt werden, da gezielt auf heiße Stellen reagiert werden kann und nicht pauschal gelöscht wird. Wasserschäden bei Bränden können so noch weiter reduziert werden. Flüssigkeitsstände von Chemikalien in Kanistern oder Öl auf Gewässern können ebenfalls erkannt werden. Insektenester werden einfacher aufgefunden durch ihre Wärmestrahlung. Sofort nach dem Eintreffen der Kamera begannen die Atemschutzbeauftragten Alexander Schneider und Stefan Schiekofer in kleinen Gruppen zunächst die Atemschutzgeräteträger, später alle übrigen Kameraden/innen an der Kamera auszubilden. Bericht und Foto: Christian Schindlbeck

Pfarreiübung - Wehren proben den Ernstfall

„Eine verletzte Person in einem Gefahrgutlager. Möglicher Gefahrgutaustritt“, lautete die Alarmmeldung. Weil man nicht sicher ist, ob und welche hochgiftigen Gase und Flüssigkeiten austreten, nähern sich die Männer der FF Illkofen langsam und mit Pressluftatemgeräten ausgerüstet der Unfallstelle. Derweil wird großzügig abgesperrt. Glücklicherweise, war dies alles nur ein Szenario im Rahmen der Pfarreiübung, an der sich unter Einsatzleitung der Illkofener Feuerwehr, auch die Wehren aus Friesheim, Auburg und Eltheim beteiligten.

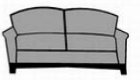
Es war die erste, von vier geplanten Pfarreiübungen in diesem Jahr. Gastgebende Wehr und verantwortlich für das Szenario war die Illkofener Wehr, die mit den Kommandanten Anton Pfeiffer und seinem Stellvertreter Robert Jans die Einsatzleitung innehaten. Kurz nach 19 Uhr traf das Löschfahrzeug der Illkofener Wehr an der Einsatzstelle an der Illkofener Brennerei ein. Schnell erkannte der Einsatzleiter bei der Lageerkundung, dass es sich um einen Gefahrgutunfall handle. Sofort wurde Vollalarm für die Nachbarwehren Friesheim, Auburg und Eltheim

gegeben. Das Übungsvorbereitungsteam unter Leitung des neuen zweiten Kommandanten Robert Jans hatte einen Gefahrgutunfall in einem Gefahrgutlager dargestellt. Während sich ein Trupp zur näheren Erkundung und Verletztenrettung mit Atemschutzausrüstung der Gefahrenstelle nähert, wird der Bereich von weiteren Kameraden weiträumig abgesperrt. Priorität hatte die Rettung der Verunfallten Person, die nicht ansprechbar war und neben zwei Kanistern lag.



Derweil wird auch die Beleuchtung aufgebaut. Ein dreifacher Brandschutz mit Schaum, Pulverlöschern und Wasser wurde errichtet. Durch den Erkundungstrupp konnten erste Informationen zu den Gefahrstoffen an den Zugführer gefunkt werden. Ein Kanister mit der UN Nummer 1789 und ein weiterer Kanister der Gefahrstoffklasse 3, brennbare und entzündliche Stoffe, liegen neben der verletzten und nicht ansprechbaren Person. Die verunfallte Person konnte aus der Gefahrenzone gebracht werden. Die Informationen zum Gefahrstoff wurden im Nachschlagewerk herausgesucht, dabei handelte es sich um Chlorwasserstoffsäure. Im Ernstfall könnte bei Austritt der ätzende Gefahrstoff nicht nur Haut, Augen und Atemwege schädigen, sondern zudem im Brandfall ätzende und reizende Dämpfe bilden oder

Autosattlerei & Polsterei Maier



Fahrzeuginnenausstattungen
Oldtimerausstattungen · Motorradsitzbänke
Flugzeug- und Bootsausstattungen
Sonderanfertigungen für antike u. moderne Möbel
Polsterarbeiten · Polsterreparaturen
Cabrioverdecke

93090 Bach/Donau · Waldweg 17
Tel. 09403 / 967441 · Fax 967442
Mobil: 0173/5677547
E-Mail: polsterei.maier@gmx.de

www.polsterei-maier.de

sich mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Zudem würde ein Rettungsteam des BRK bereitstehen, der ebenfalls mit den nötigen Informationen versorgt würde. Die Aufgaben wurden Punkt um Punkt abgearbeitet und am Ende der Übung zeigte sich 2. Kommandant Robert Jans zog bei seiner Manöverkritik im Gerätehaus Illkofen eine positive Bilanz. „Ich denke, jeder hatte etwas zu tun und die Aufgaben waren klar verteilt“. Er dankte den beteiligten Feuerwehren, die mit stattlicher Zahl angerückt waren für ihren Übungseinsatz. Die Friesheimer Wehr kam gleich mit 19 Kameradinnen und Kameraden zur Übung, um zusammen mit den übrigen Wehren bei der Einsatzübung ihr Können und ihre Schlagkraft unter Beweis zu stellen. Jans lobte die hervorragende Zusammenarbeit, denn vor allem im Ernstfall müsse alles reibungslos ineinander greifen.

NACHRUH

Die Gemeinde Barbing trauert um ihren ehemaligen Gemeinderat

Herrn Wilhelm Geser

Herr Geser war von 01.07.1972 bis 31.12.1977 Gemeinderat der Gemeinde Friesheim, anschließend nach der Eingemeindung Friesheims bis 30.04.2002 Gemeinderat der Gemeinde Barbing.

Seine Leistungen und Entscheidungen zum Wohle der Bürger in seiner 30-jährigen Funktion als Gemeinderat verdienen unseren Respekt und Anerkennung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Barbing

Elisabeth Regensburger
2. Bürgermeisterin

NACHRUH

Die Gemeinde Barbing trauert um den ehemaligen Gemeinderat der Gemeinde Illkofen

Herrn Josef Griesbeck

Herr Griesbeck war von 01.07.1972 bis 31.12.1977 Gemeinderat der Gemeinde Illkofen.

Seine Mitarbeit zum Wohle der damaligen Gemeinde Illkofen verdienen unseren Respekt und Anerkennung. Als Fachmann im Heizungsbau, Spengler- und Installationshandwerk war er ein verlässlicher Rat- und Ideengeber.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Barbing

Elisabeth Regensburger
2. Bürgermeisterin

Gemeinsame Erste-Hilfe-Gruppe der Feuerwehren Barbing, Sarching & Friesheim

Feuerwehren werden immer dann gerufen, wenn Not-situationen dies erfordern. Die Aufgaben der Florians-jünger sind dabei vielfältig: Das Löschen von Bränden, Einsätze im technischen Hilfebereich und auch die Versorgung schwer verletzter und teilweise in Fahrzeugen eingeklemmter Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gehören dabei zur Tagesordnung der freiwilligen Helfer. Um auch im Ernstfall optimal auf diese schwierigen Aufgaben vorbereitet zu sein, regte Barbings Feuerwehrkommandant Siegfried Gehringer im Jahr 2011 die Gründung einer Erste-Hilfe-Gruppe an. Seitdem treffen sich 9 Barbinger Feuerwehrmänner einmal im Monat, um Ihre Kenntnisse auszubauen. Damit im Einsatzfall zukünftig eine noch bessere Versorgung durch die Feuerwehren garantiert werden kann, trafen sich Vertreter der Feuerwehren Sarching, Barbing und Friesheim im Barbinger Gerätehaus, um die Gründung einer gemeinsamen Erste-Hilfe-Gruppe zu planen. Die Weichen sind nun gestellt, die Feuerwehren verfügen mittlerweile über die benötigte Sanitätsausrüstung mit Notfalltaschen und Rucksäcken sowie Sauerstoffausrüstung. Mit der ersten gemeinsamen Übung startet ein zukunftsweisendes Projekt der 3 Feuerwehren, um in Notsituationen in Zukunft noch besser helfen zu können. „Zu den Grundkenntnissen, die jeder Feuerwehrmann optimal beherrschen sollte, zählen beispielsweise das Messen des Blutdrucks, die Befreiung Verletzter aus Fahrzeugen und Zwangslagen, die Stabilisierung bei Schäden im Hals- und Wirbelsäulenbereich, die verschiedenen Lagerungs-

arten der verletzten Person und die Wärmeerhaltung des Verunglückten genauso wie die allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen“, erklärt Fabian Kaptein, Rettungsassistent und Ausbilder der Erste-Hilfe-Gruppe.



Aber auch Wiederbelebensmaßnahmen und die Handhabung mit Rettungsgeräten werden von der Gruppe intensiv geübt, um im Ernstfall effektiv und optimal Hilfe leisten zu können. Um dabei den Ausbildungsstand stetig auszubauen, wird Kaptein auch regelmäßig Notärzte, Rettungsassistenten und Rettungsassistenten in die monatlichen Übungsstunden einladen, mit deren Hilfe bestimmte Themenbereiche behandelt und die notwendigen Handgriffe eingeübt werden. Mit der Sarchingerin Julia Zweckerl als angehende Notärztin, welche die Ausbildung zur Feuerwehrärztin an der staatlichen Feuerweherschule mit Erfolg abgeschlossen hat, kann man auf eine weitere sehr erfahrene Kraft in den Reihen der Erste-Hilfe-Gruppe zurückgreifen. Zweite Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger lobte die Einsatzbereitschaft der beteiligten Feuerwehrkameraden und wünschte sich, die erlernten Fähigkeiten im Ernstfall nur selten anwenden zu müssen. 25 im Bereich Erste-Hilfe bestens ausgebildete Kameraden (9 aus Barbing, 7 aus Sarching und 9 aus Friesheim) in den Reihen der Feuerwehren zu wissen, ist ein glücklicher Umstand von unschätzbarem Wert, so ihre abschließenden Worte, ehe die drei Feuerwehren ihre erste gemeinsame Übung unter Leitung von Rettungsassistenten Florian Zweckerl mit Thema Atmung bzw. Beatmung starteten.

AVAH's Frühlingstest
Spiel und Spaß für Kinder

RUKI

- Kaffee, Kuchen & Snacks
- Löschwagenvorstellung der Barbinger Feuerwehr
- Auftritt der Barbinger Jugendblaskapelle
- tolle Geschicklichkeitsspiele
- Glücksrad mit tollen Preisen
- Rettswagenvorstellung & kindgerechter Erste Hilfe Kurs der Johanniter Unfallhilfe
- gemalte Kindertattoos von echten Tätowierern
- Zauberclowns

www.rudymagie.de

Barbinger Sportplatz
am Sonntag, 28.04.2013 ab 13:30 Uhr

Mit dem Kinderfest unterstützen wir hilfsbedürftige Kinder und Erwachsene! ...mehr unter AVAH.de oder facebook

Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Zelt statt!

Sponsoren: Kuchenbar Stadthof • www.kuchenbar-regensburg.de • Burger King
Marc Aurel GmbH • www.marc-aurel-gmbh.de • Barbinger Sportverein

Holzfenster- und Wintergarten-Renovierung

mit Aluminium

Wir verwandeln Ihr gutes Holzfenster in ein modernes Holz-Alu-Fenster.

- nie wieder streichen
- innen Holz außen Alu
- dauerhafter Schutz

vorher nachher

- Möbel nach Maß
- Innenausbau
- Fenster – Haustüren
- Zimmertüren – Gleittüren

Schreinerei Freundorfer

Gewerbegebiet Sarchingener Feld · Roggenweg 4 · 93092 Barbing · Tel. 0 94 01 / 84 00
www.schreinerei-freundorfer.de



NEUER NAME - NEUES AMBIENTE - NEUE KÜCHE

• Deutsch-Mediterrane Küche

• Eine Mischung zwischen Pizza & Pasta, frischen Salatvariationen aus der Region und der guten bayerischen Küche.

• Wir achten auf Qualität, Frische und guten Service.

• Dienstags bis Freitags von 11:00 bis 14:00 Uhr täglich wechselnder Mittagstisch mit einer Auswahl aus drei Gerichten zwischen 4,50 € und 5,50 €.

• Wir senden Ihnen gerne wöchentlich unser Mittagsangebot per E-Mail. Kurze Nachricht an info@barbinger.de.

• Anfang April liefern wir Ihnen auch Ihre Lieblingspizza am Abend nach Hause!

• Restaurant, Großer Biergarten, Terrasse, Saal für bis zu 500 Personen, Tagungen, Hochzeiten, Veranstaltungen, Bundeskegelbahnen, Schützenzimmer.

• Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag, Dienstag bis Samstag von 11:00 – 23:00 Uhr
Sonntag von 09:30 – 22:00 Uhr

Wir freuen uns Sie in unserem Haus begrüßen zu dürfen.
Ihr Barbinger Team

KIRCHSTRASSE 1A | 93092 BARBING | T +49 9401 27 95 | F +49 9401 52 48 56
M +49 151 676 011 25 | WWW.BARBINGER.DE | INFO@BARBINGER.DE

Jugendblaskapelle wird zum Musikverein

Vorstand Robert Ziegler blickte auf ein ereignisreiches Jahr 2012 mit seinen vielen Höhepunkten zurück. Mit Begeisterung erzählte er vom Tag der Wirtschaft beim Unternehmen Gerne, dem Barbinger Brunnenfest, dem Gründungsfest des Burschenvereins Sulzbach oder der 1111-Jahr-Feier in Friesheim, dem adventlichen Seniorennachmittag und dem Adventsfenster der Barbinger Vereine am Kirchplatz, die man musikalisch umrahmen durfte. Ein großer Erfolg sei auch das alljährliche Frühjahrskonzert der Jugendblaskapelle im Rathaussaal Barbing gewesen, berichtete Ziegler erfreut. Im vergangenen Jahr räumte man kurzfristig den Übungsraum, um Übergangsweise der Kinderkrippe Platz zu machen. Auch wenn man mit der Übergangslösung in der Grundschule Barbing zufrieden sei, freue man sich doch wieder auf den Übungsraum, den man wohl im September dieses Jahres wieder beziehen könne. Wie JBK-Vorstand Robert Ziegler berichtete, kam aber auch die Geselligkeit bei einem gemeinsamen Grillabend nicht zu kurz. Vertreten war die Jugendblaskapelle Barbing auch zudem am Schulfest in Barbing und mit der schon traditionellen Station an der Barbinger Fahrradrallye.



Am 13. April lädt man zum Frühjahrskonzert im Rathaussaal ein, diesmal unter dem neuen Namen „Musikverein“, der sich im Rahmen der Versammlung gegen die Alternative „Musikkapelle,“ durchsetzte. Mit der vielfältigen musikalischen Ausbildung, die sich nicht nur auf Blasinstrumente beschränkt, werde der „alte“ Name der mannigfaltigen Ausbildung nicht mehr gerecht. Einstimmig konnte hierzu

SMILE®

Unser Serviceangebot

- Farbkopien in A4 und A3
- S/W-Kopien in A4 und A3
- Drucken vom USB-Stick
- Kopien auf Folie in A4
- Bindearbeiten mit Spiralbindung
- Faxen
- Citymail Verkaufs- & Annahmestelle

SMILE Schreibwaren · Tel. 09401 / 13 51
Gregor-Mendel-Str. 22 (gegenüber Gymnasium)
Neutraubling

auch eine neue Satzung verabschiedet werden. „Momentan stecken wir in den Vorbereitungen des Frühjahrskonzertes“, so Kapellleiterin Sabine Schwedt, die das Jahr aus musikalischer Sicht Revue passieren ließ. In diesem Jahr werde der erste Teil des Konzertes von allen aktiven Musikern bestritten, wie der Stammkapelle und den derzeitigen Bläserklassen. Wie Kapellleiterin Sabine Schwedt berichtete, konnte im Oktober des vergangenen Jahres eine neue Bläserklasse gegründet werden. Von der ersten jugendlichen Bläserklasse den „Barbinger Lumpen“ konnten einige schon in die Stammkapelle aufsteigen. Mit Stolz berichtete Schwedt, dass die „Spaßdudler“ (die Erwachsenenklasse) sowie auch die „Barbinger Lumpen“ (die Schülerklasse), vor Übungseifer strotzen, aber auch die „Piccolos“ heben sich durch großen Übungseifer hervor. Auch in diesem Jahr wolle man jugendliche und junggebliebene für ein Musikinstrument begeistern und eine neue Bläserklasse gründen, schickte Schwedt voraus. Dank zollten sowohl Vorstand Robert Ziegler als auch Kapellleiterin Sabine Schwedt der Gemeinde Barbing mit Bürgermeister Albert Höchstetter und allen Gemeinderäten für die hervorragende, vor allem auch finanzielle Unterstützung. Bei den turnusmäßig anberaumten

Ambulante Dienste



KROMPASS

Alten- und Krankenpflege

Evi Krompass

Glockenbecherstr. 23 - 93092 Barbing
 Tel. 09401 / 527992 - Fax 09401 / 527991 - Mobil 0170 / 9970305

Helfen ist unser Auftrag

Einsatzgebiet: Regensburg Umland Ost
 Barbing, Sarching, Friesheim, Illkofen, Auburg, Altach, Eltheim, Neutraubling,
 Mintraching, Geisling, Pfatter, Donaustauf, Tegernheim
 Wir arbeiten in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst

Vorankündigung Frühjahrskonzert

Der Musikverein Barbing e.V. (vormals Jugendblaskapelle) veranstaltet sein diesjähriges Frühjahrskonzert unter dem Motto „Melodien von A bis Z“ am 13.04. um 19.30 Uhr im Rathaussaal und lädt dazu herzlich alle Musikfreunde ein. Der Eintritt ist kostenlos, über Spenden würde sich der Musikverein aber sehr freuen. In diesem Jahr ist dies ein ganz besonderer Anlass, da die Blaskapelle ihr 35-jähriges Bestehen feiert. Im ersten Teil werden die beiden Bläserklassen, die Spaßdudler und die Barbinger Lumpen, die vor ca. zweieinhalb Jahren gegründet wurden, zum ersten Mal in die Kapelle integriert, und im zweiten Teil zeigt die Stammkapelle allein ihr Können.

Die Kapellleiterin Sabine Schwedt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im September wieder eine neue Bläserklasse gegründet wird, bei der alle, die gerne ein Instrument lernen möchten, damit beginnen können. Doch der Musikverein bietet nicht nur Ausbildung für Blasinstrumente, sondern auch in Keyboard, Gitarre und Akkordeon, an.

Neuwahlen wurde Robert Ziegler erneut einstimmig zum ersten Vorstand gewählt. Ihm zur Seite steht künftig als sein Stellvertreter Konrad Kaiser. Das Amt der Schriftführerin bleibt in den bewährten Händen von Christa Beischler. Neu in das Führungsteam, wie Vize-Vorstand Konrad Kaiser wurden Kassenverwalter Helmut Winkler, Jugendsprecherin Julia Klotzsch und Notenwart Johanna Böhm gewählt. Die Kasse prüfen weiterhin Alexander Karl und Horst Oppowa. Vorstand Robert Ziegler dankte den Gewählten und betonte, dass es nicht selbstverständlich sei ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Bürgermeister Albert Höchstetter war es ein großes Bedürfnis vor allen den Musikern, sowohl den Jungen als auch den Junggebliebenen ganz herzlich zu danken, für die Begeisterung, die gute Stimmung und die Lebensfreude, die sie das ganze Jahr durch ihre Musik in die Gemeinde tragen. Dies sei ein nicht hoch genug einzuschätzender Wert, betonte er. Das Gemeindeoberhaupt dankte auch den Eltern, die es ihren Kindern ermöglichen ein Instrument zu erlernen. Dank zollte er auch dem Musikverein für die Bereitschaft vorübergehend für die Kleinsten der Gemeinde Platz zu machen, doch mit der Fertigstellung der neuen Kinderkrippe stehe einem Rückzug nichts mehr im Wege, stellte der Bürgermeister in Aussicht, ehe man sich den Ehrungen langjähriger und treuer Mitglieder widmete. Für 10 Jahre aktives Spielen konnte Johanna Böhm das bronzenes Ehrenzeichen in Empfang nehmen. Seit 15 Jahren hält Ludwig Königbauer der Jugendblaskapelle die Treue. Die Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinstreue gab es für Johann Bauer, Petra Hinum, Karl Kellnhauser und Martin Kellnhauser.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

FRISEUR Raith

Regensburger Straße 6 · 93092 Barbing
Telefon 0 94 01 / 34 75

DSL - Internetzugang per Funk!

Genias Internet · Dr.-Gessler-Str. 20 · 93051 Regensburg
 Tel: 0941 / 94 27 98-0 · info@genias.net · www.genias.net

Ab sofort ist die schnellewelle.de verfügbar in Bach a.d. Donau, Demling, Eltheim, Friesheim, Illkofen

Wir bringen Sie über unsere Verteilerstationen online:

Sportheim Illkofen
 Vereinsheim Eltheim
 Metzgerei Held, Bach
 Fichtenweg 8a, Bach
 Talweg 9, Bach

Ihre Vorteile

kostenlose Testphase
 Geschwindigkeiten von 5 bis 50 Mbit/s
 kein Telefonanschluß nötig
 ab 15,99 € / Monat

Und so funktioniert's

Vertrag bei Genias Internet ausfüllen
 Antenne mitnehmen
 anbringen....surfen



Surfen Sie mit uns auf der schnellenwelle.de

Firmlinge luden zum „Fair“-wöhnen ein

Zur Vorbereitung auf ihre diesjährige Firmung nehmen die Kinder aus allen Orten der Pfarrei an verschiedenen Aktionen teil. Zehn Firmlinge hatten sich für die Mithilfe beim Verkauf fair gehandelter Waren in Barbing entschieden.



Während im Pfarrsaal der Pfarrgemeinde durch den Verzehr eines Tellers Kartoffelsuppe zur Solidarität mit armen Menschen in der Welt aufgerufen hatte, luden einige der Firmlinge zusammen mit Gemeindeferentin Susanne Hermann im Kindergarten zum „fair“-wöhnen ein, ganz nach dem Motto „Genuss für einen guten Zweck“. Mit großem Engagement malten die Kinder Werbeplakate, halfen Waren auszeichnen, ließen viele Süßigkeiten probieren

und demonstrierten ihre mathematischen Fähigkeiten an der Kasse. Ob hochwertige Schokolade oder biologisch produzierte Tee- und Kaffeesorten, durch den Kauf der sogenannten „Fairen Waren“ unterstützen die Käufer und Konsumenten nicht nur Kleinbauern und Handwerker in den sogenannten Dritte-Welt-Ländern. Der Handel garantiert außerdem Nachhaltigkeit sowie Respekt vor Mensch und Natur. Beispielsweise stammt auch der überwiegende Anteil der Produkte aus ökologischem Anbau. Mitorganisatorin Doris Oppowa konnte über 510 Euro sowie eine Spende von 50 Euro an das Eine-Welt-Zentrum in Langquaid weiterreichen.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Frau Dr. Kammerbauer stellte Chronik „Vom alten Schlöbl bis zum Rathaus“ vor

Die Barbinger Schloss- und Dorfgeschichte aus fünf Jahrhunderten in 79-seitiger Form präsentierte Dr. Ilse Kammerbauer auf Einladung des Arbeitskreises Kultur in der Barbinger Bücherei. Vier Jahre lang hat die inzwischen 80-Jährige an der Schrift gearbeitet, durchstöberte Archive und Bibliotheken, sichtete Aktenbestände und Verzeichnisse mit einer bewundernswerten Unermüdlichkeit. Groß war auch der Ansporn der vielen Helfer in den Archiven sowie

Eine sprudelnde Wärmequelle



So wird Ihr Garten zur Heizung. Mit der Wasser/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPW90 I gewinnen Sie Ihre Wärme zu einem Großteil gratis aus dem Grundwasser. Lassen Sie sich ausführlich beraten und entscheiden Sie sich für ein optimales System von Buderus.



Wärme ist unser Element

Buderus



Tel. (0 94 81) 4 69 · Fax (0 94 81) 4 49
E-mail: griesbeck.h@t-online.de

Wir bieten Ihnen:

- * Bäderplanung
- * Installation
- * Heizungsbau
- * Musterbad
- * Solaranlage
- * Spenglerei

A.F. BAUER
Mineralöl

**Ihr Partner für
Heizöl, Super Heizöl,
Pellets,
Kraftstoffe und
Schmierstoffe**

Schmierölanlagen
Beratung und Einbau

Ehrlich gut.



A. F. Bauer GmbH
Gutenbergstraße 22
93128 Regenstauf
Telefon 09402/942-129
oder -132
Fax 09402/942-137

Reinhold Reinhardt GmbH



Heizung - Lüftung - Sanitär
Klimaanlagen - Solaranlagen

Tel. 09401/2531 Fax: 09401/4773
93092 Barbing, Benzstraße 3

http://www.reinhold-reinhardt-gmbh.de
e-mail: kontakt@reinhold-reinhardt-gmbh.de

Osterbrunnen

Wie schon in den letzten Jahren so war auch in diesem Jahr das OGV Team mit Karin Hecht, Johann Höpfl, Willi Oppowa und OGV Vorstand Karl-Heinz Till fleißig am „werkeln“ um den Rathausbrunnen Barbing wieder in einen dekorativen Osterbrunnen zu verwandeln. Er wird bis Ende April den Rathausvorplatz schmücken.



OGV Barbing Termine

Am 21.04.2013 führt unsere Frühjahrswanderung zum „Rundweg Hölle“ bei Falkenstein. Abfahrt ist um 12:30 Uhr am Rathaus, der Fahrpreis beträgt 6 Euro. Anmeldungen hierzu ab sofort bei Vorstand Heinz Till unter 09401/7207. Am 14.07.2013 führt unser Sommerausflug zur Landesgartenschau nach Tirschenreuth. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 26 Euro und für Kinder 14 Euro. Anmeldungen hierzu am 15.06.2013 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathauscafé. Eilmeldung: Wegen der Sportplatzweiheung des TV Barbing am 07.09.2013 wird der Sonnenblumen- und Kürbiswettbewerb auf den 14.09.2013 verschoben.

von Bürgermeister Albert Höchstetter, seiner Stellvertreterin Elisabeth Regensburger und Ortsheimatpfleger Manfred Mühlhans. Kammerbauer freute sich, dass zu ihrer Buchvorstellung neben zahlreichen Barbingern, 2. Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger und 3. Bürgermeister Hans Thiel auch einige Gemeinderäte, Ortsheimatpfleger Manfred Mühlhans, Schulrätin Sieglinde Glaab, Werner Chrobak, Heimatpfleger der Stadt Regensburg und Josef Fendl aus Neutraubling gekommen waren. Natürlich hatte man an diesem Abend auch mit dem Ensemble „Lauter Saiten“ für einen passenden musikalischen Rahmen gesorgt.



Barbing, ein kleiner Ort mit einem Rittergeschlecht, sei bereits im 12. Jahrhundert nachweisbar, ließ Dr. Ilse Kammerbauer wissen. Während sich das erste Kapitel dem „alten und dem neuen Schloss“ widmet, erzählt das zweite von dem unmittelbar zum Schloss gehörenden Anwesen. „Die bischöfliche Hofmark Barbing und ihre Untertanen bis 1810“ sowie die „Umwälzungen im 19. Jahrhundert“ runden die vielen Informationen zum Barbinger Schloss ab.

Mit viel Applaus und einem Blumenstrauß wurde Kammerbauer für Ihre Präsentation belohnt. Interessierte können die Broschüre zu einem Preis von 5 Euro im Barbinger Rathaus, Zimmer 2, in der Bücherei oder direkt bei Frau Dr. Kammerbauer erwerben.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

DER ELEKTROMEISTER IN IHRER NÄHE



Rainer Geserer

Schlosssteig 10 · 93092 Barbing/Sarching · Telefon 09403 3474 · Telefax 09403 7370
www.elektro-geserer.de · mail@elektro-geserer.de

RG

Osterbasar im Kindergarten St. Martin

Der Elternbeirat unter der Leitung von Christian Schindlbeck und das Kindergartenteam luden viele interessierte Eltern und Gemeindeglieder in den Turnraum des Kindergartens zum traditionellen Osterbasar ein.



Neben selbstgebasteltem österlichen und frühlingshaften Raumschmuck, gab es Kaffee mit leckeren Kuchen, die die Kindergartenmamas gespendet hatten. Einige Tage vorher trafen sich ca. 30 engagierte Mamas, Papas und Omas um tatkräftig für den Osterbasar zu basteln. Eulen aus Holz, Häschen und

Martin Grundner

Garten- und Landschaftsbau



Neu- und Umgestaltung von Gartenanlagen
Pflasterarbeiten rund ums Haus mit Granit- und Betonsteinen
Baggerarbeiten aller Art

Brunnstraße 5 · 93092 Barbing-Altach
Tel. 094 81 - 81 04 · Mobil 0160 - 90 51 36 46

Vögel aus Stoff, Bilderrahmen aus Naturmaterialien, Blumenübertöpfe mit Frühlingsblühern und noch vieles mehr wurde fertiggestellt. Am Sonntag fand alles reißenden Absatz. Außerdem hatte Martin Kellnhäuser vom Cafe Kelli süße österliche Bäckereien zum Verkauf angeboten, aus dessen Erlös der Kindergarten 50 % erhielt. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Allen die uns tatkräftig unterstützt haben und dazu beitrugen, dass Budget des Kindergartens St. Martin aufzubessern.

Krieger- und Reservistenkameradschaft Barbing zog Bilanz

Zahlreiche Mitglieder sowie Vereinsvorstände der örtlichen Vereine und Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger waren gekommen, als Vorstand Hans-Joachim Klotz eine positive Bilanz des vergangenen Vereinsjahres zog. In seinem Rückblick stellte der Vorsitzende fest, dass für die Mitglieder wieder einiges geboten war. Neben den kirchlichen Festen beteiligte sich der Verein nicht nur am Neujahrsempfang der Gemeinde sowie am Maibaumaufstellen, der Dorfmeisterschaft im Kegeln sowie dem Brunnenfest und dem Adventsfenster der Vereine, als auch an der 1111-Jahr-Feier in Friesheim, sondern richtete für seine Mitglieder auch wieder in Zusammenarbeit mit dem TV Barbing das Wolfgang-Schindlbeck-Gedächtnisturnier im Watten aus. Teilgenommen hatten die Reservisten Barbings auch am Stockschißturnier in Tergernheim und konnten hier den zweiten Platz einheimsen, berichtete Klotz stolz. Die KRK Barbing leitete eine Station bei der Ausbildung aller Truppen in Holzheim und bei der Fahrradrallye in Barbing war man ebenfalls mit einer Station dabei. Selbstverständlich war die KRK auch federführend am Volkstrauertag und konnte im November zudem Oberst a. D. Kuhn bei einem Vortrag zum Thema „Als Militärattaché im Nahen Osten“ begrüßen, der den Mitgliedern Einblicke in sein Leben gewährte. Besonders stolz zeigte sich der Vorsitzende ange-

sichts der Leistungen der Sportschützen, die sich neben der Kreismeisterschaft auch für die Bayerische und Deutsche Meisterschaft qualifizierten und aufgrund ihres Könnens auch unter Leistungsdruck auf die vorderen Plätze schossen. Dabei waren für Wolfgang Frommer, Anton Englbrecht, Alfred Metzger, Waldemar Engel, Edgar Güntner und Norbert Mayer zahlreiche Titel als Bayerische und Deutsche Meister drin. Bei der Deutschen Meisterschaft waren 3620 Sportschützen gestartet, erläuterte Klotz. Dabei konnten sich die Barbinger in der Mannschaftswertung drei Mal den Titel Bayerischer Meister, drei Mal den Titel Deutscher Meister sowie einmal den Titel Vize-Meister sichern. In der Einzelwertung belegten die erfolgreichen KRK-Schützen gleich fünf Mal den Titel Bayerischer Meister, sieben Mal Vize-Meister sowie zwei Mal Deutscher Meister, zwei Mal Vize-Meister und belegten einmal den dritten Platz und zollte den Teilnehmern höchstes Lob und Anerkennung. Sein besonderer Dank als Vorsitzender erging auch an alle Sammler und Spender zugunsten der „Deutschen Kriegsgräber Fürsorge e. V.“, bei der mit 1250 Euro ein stolzes Ergebnis erreicht werden konnte. Der Nikolausdienst brachte 550 Euro, die komplett an die Leukämiehilfe Ostbayern gespendet wurden, ließ Vorstand Hans-Joachim Klotz verlauten, der im Anschluss zur Neuausrichtung der Bundeswehr über den aktuellen Stand informierte. Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger hob nicht nur die hervorragende Kameradschaft und die sportlichen Erfolge der KRK Barbing hervor, sondern dankte im Namen der Gemeinde auch für die Bewahrung der Traditionen und die Teilnahme an kulturellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Terminen. Im Anschluss wurden die langjährigen Mitglieder geehrt. Über eine Ehrennadel und Ehrenurkunde für 65 Jahre Mitgliedschaft durfte sich Georg Bindl, ein Weltkriegsteilnehmer freuen. Seit 50 Jahren halten der KRK Barbing Emil Sulzer, Karl Böse, Hermann Hutzler, Herbert Judemann und Jakob Schmidt die Treue und wurden dafür mit einer Nadel in Gold und einer Urkunde aus-

Sandra Reiter

- Pfandleihe
 - Ankauf Gold, Silber, Münzen, Diamanten
 - Verkauf von Gold- u. Silberschmuck
 - Reparaturen
- Sofort Bargeld!**

Neutraubling, Anton-Günther-Str. 2
09401/527 67 33
www.pfandleihhaus-reiter.de

gezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft und der Nadel in Silber konnte Kanonier Stefan Sulzer geehrt werden und Manuel Himmelstoß wurde für 10 Jahre geehrt. Klotz gab einen Ausblick auf anstehende Termine: 20. April Ausflug ins Armeemuseum. Derweil dürfen sich die Frauen, die mit eingeladen sind, im Outlet in Ingolstadt die Zeit vertreiben. Zudem stehen Planungen für eine Wettkampfveranstaltung am Schießstand der Donaumöwe-Schützen Barbing. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

KRK fährt zum Armeemuseum

Am Samstag den 20. April lädt die Krieger- und Reservistenkameradschaft Barbing ihre Mitglieder und deren Frauen/Begleiterinnen zum Besuch des Armeemuseums nach Ingolstadt ein. Abfahrt: 20.04., 10:30 h, Rückkehr gegen 19:00 h.

Näheres ist der persönlichen Einladung/dem Schaukasten zu entnehmen. Schriftliche Anmeldungen an: Anton Englbrecht, Ulli Lauterbach, Hans-Joachim Klotz





Die Marke für erholsamen Schlaf

Das dormabell Bettsystem Innova wurde vom ERGONOMIE INSTITUT MÜNCHEN (EIM) Dr. Heidinger, Dr. Jaspert & Dr. Hocke GmbH auf den biomechanischen und mikroklimatischen Liegekomfort hin geprüft und mit gutem Ergebnis ausgezeichnet.

Exklusiv in Regensburg bei Betten Böhm GmbH
Steinweg 21 + 30
Ihr Matratzen- u. Bettenspezialist mit Schlafberater

Gönnen Sie Ihrem Bett die Reinigungskur!
Für erholsamen Schlaf in frischen Federbetten.



Ihr Betteninspekteur.

Betten wieder wie neu durch Bettfedernwäsche

1. und einzige Bettfedernwäscherei in Regensburg

Wir waschen in den neuesten Maschinen mit biologischem Waschmittel:

- Feder- und Daunenbetten
- Matratzenbezüge
- Syntheticbetten
- Naturhaarbette

Betten BÖHM REGensburg

Steinweg 21 + 30 (09 41) 8 46 35 Betten-Boehm@gmx.de
93059 Regensburg Fax (09 41) 8 37 72 www.betten-boehm.de

Dorfmeisterschaft im Kegeln

Die Kegelabteilung des TVB veranstaltet auch 2013 eine Dorfmeisterschaft im Kegeln. Die Meisterschaft findet vom 17.04. bis 19.04.2013 im Barbinger (Kegelbahn) statt. Anmeldungen bitte unter Tel. 09401 4364 oder per Mail w-auer@web.de. Anmeldungen werden ab dem 02.04.2013 angenommen. Der TVB würde sich freuen, wenn die Bürger der Großgemeinde wieder teilnehmen würden

Agape-Feier des Frauenbundes Barbing

Am 21.02. feierte der KDFB Barbing seine seit einigen Jahren sehr beliebte Agape-Feier. Nach Gebeten und Liedern wurde anschließend gemeinsam gegessen, gemäß dem Motto „Laßt uns ein Festmahl feiern in Freude!“. Zwanzig Frauen ließen es sich schmecken und auch ein gutes „Tröpfchen“ Wein wurde genossen. Gemeinschaft wird beim Frauenbund großgeschrieben und so kann auch die gesellige Seite kennengelernt werden. Die Vorstandschaft freut sich immer über Neu- oder Nicht-Mitglieder.

Raiffeisenbank macht auch beim Sport den Weg frei

Mit einer Spende in Höhe von 2500 Euro unterstützt die Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG die Erweiterung des Sportgeländes in Barbing. Raiffeisenbank-Vorstandsvorsitzender Johann Pernpaintner und Vorstandskollege Josef Geserer sowie Barbings Geschäftsstellenleiter Bernhard Schätz überreichten den Scheck nach dem Motto „Die Raiffeisenbank macht auch beim Sport den Weg frei“. „Aufgrund des enormen Mitgliederzuwachses, vor allem im Schüler- und Jugendbereich ist die Erweiterung mit einem dritten Sportplatz enorm wichtig“, betonte TV-Vorstand Paul Jogsch und merkte an, dass über 300 der 1000 Mitglieder unter 17 Jahre alt seien und in 12 Schüler und Jugendmannschaften spielen. Für die Durchführung eines geordneten Trainings- und Spielbetriebs sei die Erweiterung des Sportgeländes unumgänglich. Jogsch und seine beiden Stellvertreter Florian

Pechtl und Daniel Zimmer bedankten sich für den unverhofften Geldsegen im Namen des größten Vereins der Gemeinde Barbing. Bankvorstand Josef Geserer hob hervor: „Einer unserer Leitsätze lautet: in der Region - für die Region. Es ist selbstverständlich, dass wir uns auch bei der Vergabe von Spenden daran halten“.



Die beeindruckenden Mitgliederzahlen des Vereins zeugen von einem gesunden Vereinsleben und einem hervorragenden Management beim TV Barbing. Johann Pernpaintner und Josef Geserer sowie auch Geschäftsstellenleiter Bernhard Schätz wünschten dem TV Barbing und allen seinen Mitgliedern viel Freude mit dem neuen Sportplatz. TV-Vorstand Paul Jogsch, der sich auch im Namen aller Vereinsfunktionäre bedankte, zeigte sich mehr als erfreut und schickte voraus, dass das Geld für die vier Tore der Kleinfelder verwendet wird.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Jahresversammlung des Frauenbundes Sarching

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder und Herrn Pfarrer Stark konnte die Vorsitzende Marlene Gröbl viele Mitglieder, Herrn Pfarrer Heitzer sowie die neu ernannte Gemeindeferentin Susanne Hermann im Gasthaus Geser begrüßen. Der Frauenbund Sarching gilt immer als spendenfreudig und so wurde neben zwei Patenkin-

den auch die Regensburger Tafel mit 600,- Euro vom Reinerlös des Weinfestes unterstützt. Andrea Christ ließ anhand von Dias das Vereinsleben Revue passieren. Die Vorsitzende hielt eine kleine Vorschau auf das kommende Jahr. Es sind wieder einige Fahrten geplant, zu denen man sich bereits jetzt bei Marlene Gröbl anmelden kann. Höhepunkt bildet die 4-Tagesfahrt nach Holland vom 18.-21.04.13, am 30.06. fahren wir zur „Landshuter Hochzeit“, vom 15.-16.06. geht's zur Blumeninsel Mainau, eine Tagesfahrt ist am 21.09. zum Stift Reichersberg zwischen Braunau und Passau geplant und den Jahresabschluss unserer Fahrten bildet vom 30.11.-01.12 die Fahrt zum Christkindlmarkt nach Wien.



Außerdem werden wieder der jährliche Einkehrtag, die Maiandacht an der Kapelle, die Muttertagsfeier usw. stattfinden. Zum Schluss der Jahresversammlung wurden noch die Tombolapreise verteilt und die Vorsitzende bedankte sich bei allen für die Mithilfe und wünschte weiterhin gute Zusammenarbeit.

Fahrt des Frauenbundes Sarching nach München

Der Frauenbund Sarching begann seinen Ausflug nach München mit einer 2-stündigen Führung in der Münchner Residenz. Bei dem Rundgang konnte man unter anderem prunkvolle Räume wie z.B. das Kurfürstenzimmer und die grüne Galerie bewundern.

Höhepunkt der Führung war das Antiquarium, dort stehen heute noch 300 Büsten aus der Sammlung Herzog Albrechts V. Nach einem Bummel durch die Münchner Innenstadt war man am Abend gespannt auf die Komödie im bayer. Hof „Das Gras ist grüner“ im englischen Stil.

Kita Bruder Klaus: Vollkornsemmeln selbst gemacht

Schon bei vielen Aktionen war es dem Team der Kita Bruder Klaus und dem Elternbeirat ein großes Anliegen, die Kleinen für gesundes und ausgewogenes Essen zu begeistern. Fruchtsakes, Quark mit selbstgezogener Kresse, Obstsalat Gemüsesticks oder eine leckere Gemüsesuppe standen bisher auf den Aktionsplänen. Brot und Semmeln wurden meistens beim Bäcker gekauft. Doch es geht auch anders!



Mit Hilfe des Elternbeirates und vieler freiwilliger Mamas wurde in allen Gruppen eifrig Brotteig geknetet. Die selbstgeformten Vollkornsemmeln mit Dinkelmehl wurden mit frischem Quark oder Frischkäse gleich verspeist. So macht gesundes Essen Spaß!

Bericht und Foto: Christine Kroschinski



Ambulante Kranken- und Kinderkranken-Pflege St. Michael - Seit 1981



Unsere Leistungen:

• Grundpflege • Behandlungspflege • Hilfe im Haushalt

in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst:

• Essen auf Rädern • Hausnotruf

Unser sehr gut ausgebildetes Fachpersonal ist 24 Stunden für Sie erreichbar.

Unsere Einsatzgebiete: Neutraubling

Donaustauf, Barbing, Sarching, Friesheim, Illkofen, Auburg, Altach, Eltheim, Harting

St.-Michael-Platz 4 • 93073 Neutraubling Tel. 09401/524592 • Fax 09401/2739



Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht für Sie erreichbar:

Tel.: 09401
2004

Auf Wunsch besuchen wir Sie zu Hause - auch an Sonn- u. Feiertagen

Der Bestatter Ihres Vertrauens in Neutraubling

abschied

Fachinstitut für Bestattungen

Inhaber: Roswitha und Franz Handl

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Überführungen im In- und Ausland
- Exhumierungen
- Rundumversorgung inklusive der Grabarbeiten sind durch uns gewährleistet!

Neutraubling • Sudetenstr. 8 (neben Café Worzischek) • www.bestattungen-abschied.info

Heute schon an Morgen denken

Nächstes Treffen ist am Montag, dem 08. April 2013 - um 14.00 Uhr in den Räumen der Evangelischen Kirche. Jeden ersten Montag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr • Trauer-Cafe - Bestattung Abschied, Tel.: 09401 / 2004

Feuerwehr Sarching – Jubiläum wirft Schatten voraus

Vorstand Thomas Eibl freute sich über den hervorragenden Besuch der Generalversammlung und konnte neben den aktiven und passiven Mitgliedern auch Ehrenkommandant Johann Gansmeier, Ehrenvorstand Georg Höchstetter, Ehrenmitglied Rupert Danner sowie Bürgermeister Albert Höchstetter und die örtlichen Vereinsvorstände aufs herzlichste willkommen heißen. Beim Jahresrückblick standen die freiwilligen Helfer im Mittelpunkt, die sich das ganze Jahr bei Ausbildungen, Weiterbildungen und Einsätzen engagierten. Hierbei betonte Eibl, dass ohne gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrkameraden die beste und teuerste Ausrüstung wertlos sei. Auch das gesellschaftliche Ansehen sei nach wie vor sehr groß und gebe auch künftig Antrieb Dienst für die Gemeinschaft zu leisten. Auch die Nachwuchsgewinnung gelte als wichtige Aufgabe für die Zukunft. Derzeit zähle die Sarchinger Wehr 300 Mitglieder, davon 49 Frauen und 17 Jugendliche. Als Höhepunkte des Vereinsjahres hob er die Teilnahme an den Stockmeisterschaften, bei der die Floriansjün-

ger den zweiten Platz belegten, den Tag der offenen Tür, den Vereinsausflug nach Kruckenberg sowie das Rinsenfest hervor. Tatkräftig halfen die Mitglieder bei der Renovierung des Feuerwehrgerätehauses und erhielten hier im Rahmen der Helferwochen Unterstützung von Mitarbeitern der Sparkasse Donaustauf. Wie Vorstand Thomas Eibl erinnerte, sorgte das Unwetter am 20.6. des vergangenen Jahres mit einer Vielzahl von überfluteten Kellern und umgestürzten Bäumen für zahlreiche Einsätze. Diese Fülle an Einsätzen stelle auch für eine freiwillige Feuerwehr einen Ausnahmezustand dar. Dank und Respekt zollte er hier den Bürgern, die selbst zu Eimer und Pumpe griffen um ihre Keller vom Nass zu befreien.



Anfang Juli wurde die Sarchinger Wehr zu einem Brandeinsatz gerufen, hier geriet ein Wechsler einer Photovoltaikanlage in Brand. Großen Dank zollte er in diesem Zusammenhang auch der Tageslöschgruppe, die sich aus älteren Kameraden zusammensetzt. Diese waren, wie auch die Feuerwehrjugend zudem sehr interessiert, als der Fire-Trainer-Station in Sarching machte. Besonders freute es den Vorstand, dass auch Kameraden der Sarchinger Wehr mit den Feuerwehrereichen von Landrat Mirbeth ausgezeichnet werden konnten. Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre aktiver Dienst): Robert Bischoff, Anton Gesser jun., Karl Haslbeck, Thomas Eibl. Goldenes Ehrenzeichen (40 Jahre aktiver Dienst): Josef Froschhammer sen., Richard Gansmeier, Johann Zweckerl. Großen Zuspruch fand auch der Grundkurs für Fällungen und Aufarbeiten von Brennholz mit der Motorsäge, berichtete Vorstand Thomas Eibl. Eine hervorragende Bilanz konnte der Vorsitzende auch zur Christbaumversteigerung und der Silvesterparty ziehen. Wie der Vorsitzende berichtete, will man das Feuerwehrboot der Sarchinger Wehr verkaufen, zumal man in den vergangenen Jahren zu keinem nennenswerten Einsatz gerufen wurde und das Boot, das inzwischen 31 Jahre alt ist, zu einer Dauerbelastung für die Vereinskasse wurde. Das 140-jäh-

rige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Sarching will man am 8. und 9. Juni feiern. Der Samstag beginnt mit einem gemütlichen Beisammensein in der Geserhalle. Für den musikalischen Schwung sorgen die „Fingerflitzer“. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntag und einer Messe unter freiem Himmel und einem Kirchenzug geht's zurück zur Geserhalle. Bei einem Mittagessen und einem Nachmittag mit Musik und Gemütlichkeit will man das Jubiläum gebührend ausklingen lassen. Kommandant Ernst Heller rief die 34 Einsätze des vergangenen Jahres in noch einmal in Erinnerung. Bei drei Brandeinsätzen, 21 technischen Hilfeleistungen, Sicherheitswachen und sonstigen Einsätzen konnte die Wehr ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Nicht außer Acht ließ Kommandant Ernst Heller die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, denen sich die Aktiven unterzogen. Viel Zeit investierten die Floriansjünger auch bei den 18 Übungen. Mit Stolz berichtete der Kommandant, dass sich Josef Froschhammer jun., Christian Hartl, Bastian Meier und Benjamin Reichl erfolgreich dem Lehrgang zum Maschinisten stellten und Daniel Bischoff sowie Sebastian Bischoff zu Atemschutzgeräteträgern weiterbildeten. Jugendwart Thomas Riedhammer gewährte einen Einblick in die Jugendarbeit. Die Jugendgruppe, die derzeit aus 16 Jugendlichen besteht, konnte bei acht Monatsübungen der Jugendflamme und bei Einsatzübungen ihren Ausbildungsstand erweitern. Von einer „null Bock Generation“ sei hier keine Rede, hoben sowohl der Jugendleiter als auch der Vorstand hervor, die Jugendlichen seien mit Feuereifer dabei, dies wurde auch am alljährlichen Berufsfeuerwehrtag unter Beweis gestellt. Durch Spenden konnte die Jugend mit neuen T-Shirts und Softshelljacken ausgestattet werden. Bastian Meier ließ als Atemschutzbeauftragter das Jahr Revue passieren. Derzeit verfüge die Sarchinger Wehr über 20 Atemschutzgeräteträger, davon 19 mit gültiger Untersuchung. Aus Sicht des Atemschutzbeauftragten verlief das Jahr bei drei Brandeinsätzen eher ruhig. Bastian Meier gewährte den Anwesenden einen Einblick in die neuen Errungenschaften der Wehr, mit einer Wärmebildkamera und einem mobilen Rauchverschluss.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Jahreshauptversammlung des Frauenbundes Eltheim

Rosa Bauer vom Führungsteam konnte viele Mitglieder zur Generalversammlung im Eltheimer Vereinsheim aufs herzlichste begrüßen. Das große Engagement der Frauenbundmitglieder spiegelte die lange Liste der im letzten Jahr durchgeführten Veranstaltungen wider. Der Jahresrückblick von Schriftführerin Evi Weiß bewies, dass der Frauenbund Eltheim mit den religiösen Veranstaltungen wie dem Weltgebets-tag, Maiandacht und Kreuzweg sowie Teilnahme an

kirchlichen Festen dem kirchlichen Leben einen hohen Stellenwert einräumte, aber auch der Förderung der Gemeinschaft und dem gesellschaftlichen Leben wurde mit einer Vielzahl von Veranstaltungen Rechnung getragen, angefangen bei Faschingsveranstaltungen über Ausflüge, Bastel- und Kochabende sowie Seminare und Workshops wie „Bauch-Beine-Po“. Für jedes Alter war etwas geboten. Der von Schatzmeisterin Sylvia Hartmann vorgetragene Kassenbericht dokumentierte das große Engagement des Eltheimer Frauenbundes. Vor allem der Kuchenverkauf bei verschiedensten Veranstaltungen spülte Geld in die Kasse.



Dank der vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen und dem vom Frauenbund initiierten beiden Basaren „Alles für's Kind“ im Frühjahr und Herbst des vergangenen Jahres konnte der Kinderkrippe Sarching 400 Euro gespendet werden und dem Förderverein der Johann-Michael-Sailer-Schule 300 Euro. Rosa Bauer vom Führungsteam nahm die Generalversammlung auch zum Anlass, sich bei allen Helferinnen zu bedanken, vor allem bei Christa Deinhart, die nach dem Wegzug von Olga Heitzer den Seniorentreff übernommen hatte. Rosa Bauer gab noch einen Ausblick auf anstehende Termine: Am 9. April ist auf Diözesanebene ein Vortrag in Würth. Die Bezirksmaiandacht findet am 16.5. in Gebelkofen statt. Der Frauenbund Eltheim ist mit einer Homepage im Internet sowie auf Facebook vertreten. Gepflegt wird die Seite von Sylvia Hartmann, erläuterte Rosa Bauer, die die Mitglieder im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein mit Leberkäs und Kartoffelsalat einlud.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

VDK Illkofen-Sarching-Barbing

Am Sonntag, den 14. April 2013 findet um 19:00 Uhr im Gasthaus Geser in Illkofen, Uferstraße 7, unsere Jahresversammlung mit Fachvortrag „Ernährung im Alter“ statt. Hierzu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Rechtsanwälte Hobrack, Kohls & Kollegen



Angelika Kohls
Rechtsanwältin / Fachanwältin f. Arbeitsrecht

Sandra Hobrack
Rechtsanwältin / Fachanwältin f. Familienrecht



Schwerpunkte:

- Baurecht
- Bußgeldverfahren
- **Erbrecht**
- Forderungseinzug
- Gesellschaftsrecht
- Mietrecht
- Pferderecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Vertragsrecht
- Zivilrecht

Tel. 09401/91 25 02

Fax 09401/91 34 01

Regensburger Straße 13
93073 Neutraubling

KDFB Eltheim lässt sich über Organspenden informieren

Aus allererster Hand wollten sich die Damen des Frauenbundes Eltheim über Organspenden informieren und luden den Vorsitzenden der Hilfsgemeinschaft der Dialysepatienten und Transplantierten Regensburg/ Straubing e.V., Siegfried Bäumel ein. Bäumel hatte sich einen ausgesprochenen Spezialisten mitgebracht: den Mediziner Dr. Markus Geyer vom Nierenzentrum Straubing. Bevor Dr. Geyer mit seinen überaus informativen Vortrag begann, wurde ein Film gezeigt, der sehr einfühlsam zeigte, wie sich die Ärzte auf beiden Seiten (Spender als auch Empfänger) vorbildlich engagieren.



Der „Organspendeskandal“ sei eher ein „Organverteilungsskandal“. Wie Bäumel erklärte, hätten hier einige Ärzte nicht richtig gehandelt, aber dennoch immer zum Wohle ihrer eignen Patienten. Um Geld gehe es gar nicht. Die Listen, auf denen sich Patienten für eine Organspende befänden, würden immer länger. 33 Punkte erhält ein Patient für ein Jahr Wartezeit auf ein Organ. 600 bis 800 Punkte seien nötig für eine Transplantation – selten geht es auch schneller. Zehn Jahre Wartezeit sind da keine Seltenheit. Das liegt wohl daran, dass sich die Zahl der Patienten in 30 Jahren verfünffachte. Waren es vor rund 30 Jahren noch rund 20 000 Menschen, die ein Organ benötigten, so sind es heute schon 100 000. „Als wenig hilfreich“, und „in der Boulevardpresse breitgetreten“, bezeichnet der Mediziner die für ihn völlig ungenügende Berichterstattung über die jüngsten Ereignisse in diversen Kliniken, darunter auch das Regensburger Universitätsklinikum. Man sollte sich aber auch darüber im Klaren sein, dass es jeden treffen könnte. Ein Organ dann mal schnell zu bekommen, funktioniert nicht. Bäumel versteht es, dass Menschen, die sich zum Organspende bereit erklärt hatten, dann aber ob der Ereignisse zurück getreten sind oder ihren Organspendeausweis zurück gesendet haben. „Hier wurde unzureichend aufgeklärt.“ In Eltheim aber erläuterten Dr. Markus Geyer und Siegfried Bäumel wie wichtig so ein Ausweis letztlich ist. „Sie nehmen den Angehörigen eine sehr schwierige Entscheidung ab“, so Bäumel. Um

das zu unterstreichen war eine Mutter vor Ort, deren 18-jährige Tochter, eine angehende Krankenschwester, lebensfroh und verantwortungsbewusst, durch einen Unfall plötzlich aus dem Leben gerissen wurde. „Ich hätte das nie und nimmer entscheiden mögen, meine Tochter hat das selbst getan und dafür danke ich ihr.“ Peter Schlauderer aus Ihrlerstein wäre heute nicht mehr am Leben, hätte es nicht einen geeigneten Spender für ihn gegeben. „Ich hatte riesiges Glück und bin dem Spender – wer auch immer es ist – auf ewig dankbar.“ Schlauderer bekam eine neue Niere, Leber und Bauchspeicheldrüse. Er war wegen seiner Diabetes kurz davor zu erblinden. Er schilderte facettenreich seine unglaubliche Krankheitsgeschichte. Renate Tausch aus Neumarkt ist einfach nur dankbar, dass sie ihre Tochter groß werden sieht. Sie bekam eine neue Leber. „Bitte sprechen Sie in ihrer Familie darüber. Wie auch immer Sie sich entscheiden dafür oder dagegen.“

Franz Romminger aus Sünching wurde genauso schnell gesund wie er krank. Trotzdem: Bei ihm stand es auf der Kippe. Der Pfarrer war schon an seinem Krankenlager und spendet das das Sterbesakrament. Doch in allerletzter Minute bekam Romminger eine Spenderleber und erfreut sich heute bester Gesundheit.

„Sie benötigen zehnmal eher ein Organ als sie eines spenden“, so Dr. Geyer zu den anwesenden Gästen des KDFB. „Überlegen Sie es sich, trotz aller Zahlen und Wahrscheinlichkeitsrechnungen. Sie könnten einmal in diese Lage geraten.“

Bericht und Foto: Tino Lex

BRK – Ambulante Pflege

Wir helfen Ihnen gerne! – Bereits seit 30 Jahren

BRK + Ihre
Ambulante Pflege in und um
Barbing

Unsere Referenzen:

- Über 500 Patienten in der Stadt und im Landkreis Regensburg vertrauen uns täglich
- sehr hohe Kundenzufriedenheit
- zertifizierte Qualität nach DIN EN ISO
- „sehr gut“ laut MDK-Bayern

Unsere BRK+Sozialstation in Ihrer Nähe:
Tel.: 09401-91 59 00 oder 0176 – 200 244 59
Stationsleitung Fr. Ursula Lindner

BRK – Alle Hilfen aus einer Hand!

Hoher Kreuz Weg 7
93055 Regensburg

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg

www.kvregensburg.brk.de
info@kvregensburg.brk.de

NEUE TERMINE SIND PER E-MAIL AN BUEBL@BARBING.DE ODER TELEFONISCH UNTER TEL. 09401-9229-17 ZU MELDEN

TERMINE DER VEREINE UND KIRCHL. ORGANISATIONEN IN BARBING

APRIL

05.04.	08.30	Frauenfrühstück im Pfarrsaal
13.04.	19.30	Jugendblaskapelle Frühjahrskonzert im Rathausaal
13.-14.04.		Einkehrtag des PGR in Kostenz
15.04.-27.04.		Haussammlung Feuerwehr Gemeindemeisterschaft des TV Barbing im Kegeln
17.-19.04.		Frühjahrswanderung OGV Barbing (Rundweg Hölle)
21.04.	12.30	Generalversammlung KDFB
23.04.	19.45	Männerchor Adlersberg
24.04.		Treffen der KdFBs im Pfarrheim Illkofen
27.04.	14.00	Erstkommunion

MAI

01.05.	17.00	Maibaum Aufstellen der Vereine
03.05.	19.00	Männerchor Maiandacht Unterheising
05.05.	13.00	Frühjahrswanderung Donaumöwe
08.-12.05.		Frankreichaustausch Duras
08.05.	20.00	Sektionsehrenabend im Rathausaal
09.05.	09.00	Männerchor Vatertagswanderung
11.05.	13.00	Tag der offenen Tür mit 10-jährigem Bestehen Gerätehaus; FF Barbing
20.-26.05.		Pfarrrei Fahrt an die Loire
14.05.	19.00	Klangschalenmassage KDFB
30.05.		Fronleichnam

TERMINE DER SARCHINGER VEREINE

MÄRZ

28.03.		Schützen, Ostereierschießen
--------	--	-----------------------------

APRIL

08.04.	20:00	OGV Frühjahrsversammlung - Karl Wirt
13.04.-14.04.		Pfarrgemeinderat Bildungswochenende - Kostenz
14.04.	07:00	Fischerverein, Anfischen an der Rinsen
18.04.-21.04.		KDFB, 4-Tagesfahrt nach Holland
24.04.	15:30	Mädchengruppe Sarching, Rama-Dama
27.04.	14:00	KDFB, Treffen der KdFBs im Pfarrheim Illkofen
27.04.		KSV, Tagesausflug Fränkische Schweiz
28.04.		OGV, Radltour

MAI

04.05.	KLJB	Stodlfest mit Gauditour Kommunion
05.05.		Schützen, Sektionsehrenabend
08.05.		Pfarrgemeinderat, Bittgang von Sarching nach Barbing
08.05.		Schützen, Vatertagswanderung

11.05.		SV Sarching, Stocks schützen Dorfmeisterschaft
15.05.		KDFB, Bezirksmaandacht Gebelkofen
20.05.		Pfarrgemeinderat, Flurprozession
27.05.		KDFB, Maiandacht in der Kapelle
30.05.		Pfarrgemeinderat, Fronleichnam

TERMINE DER VEREINE U. KIRCHLICHEN ORGANISATIONEN ILLKOFEN

MÄRZ

29.03.		Fischessen Würfelclub Auburg und Fassbrüder Eltheim
--------	--	--

APRIL

01.04.		Ostereiersuchen der FF Eltheim
03.04.	19.30	Jahreshauptversammlung des KRV Illkofen-Eltheim mit Neuwahlen
04.04.	20.00	Jahreshauptversammlung der Faschingsfreunde Friesheim
16.04.		KDFB Eltheim: Kegeln
27.04.	14.00	Treffen der KdFBs im Pfarrheim Illkofen
30.04.		Maibaumaufstellen der FF Eltheim

MAI

01.05.		Maibaumaufstellen Würfelclub Auburg und BV Illkofen in Auburg
01.05.		Maibaumaufstellen des Schützenverein «Donaustrand» in Friesheim
05.05.		100 Jahre MMC Illkofen
07.05.		KDFB Eltheim: Waldmaandacht, anschl. Einkehr ins Vereinsheim
08.05.	19.00	Feuerwehren der Pfarrei Illkofen: Einsatzübung in Friesheim
13.05.		Muttertagsfahrt
16.05.		KDFB Eltheim: Bezirksmaandacht in Gebelkofen
18.05.		Burgfest an der Burgkapelle Auburg
19.05.	11.00	Fischerfest Friesheim
24.-26.05.		Faschingsfreunde Friesheim: Hüttenwochenende
26.05.	19.00	Maiandacht in Altach

IMPRESSUM

BARBINGER INFORMATIONSBLATT

Texte und Anzeigen bitte bei der Druckerei abgeben unter:
infoblatt-barbing@wuest-druck.de

► Redaktion / Gestaltung / Gesamtherstellung: Druckerei WÜST Druck

Traunreuter Str. 9, 93073 Neutraubling
Telefon (0 94 01) 14 72, Fax (0 94 01) 8 99 65
e-mail: infoblatt-barbing@wuest-druck.de
www.wuest-druck.de

► Herausgeber: Gemeinde Barbing

Kirchstraße 1 · 93092 Barbing
Telefon (0 94 01) 92 29-0
Fax (0 94 01) 8 03 95
www.barbing.de



Für Druckfehler keine Haftung

Jahreshauptversammlung der FFW Eltheim

Vorstand Albert Geserer konnte neben den zahlreich erschienen Mitgliedern auch dritten Bürgermeister Hans Thiel sowie Ehrenmitglied Franz Heitzer und Gemeinderat Thomas Gerl im Vereinsheim Eltheim willkommen heißen. Dem verstorbenen Kameraden Xaver Krichbaum widmeten die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden ein Gedenken. Schriftführerin Martha Schmid rief die letzte Jahreshauptversammlung in Erinnerung und Kassier Gerhard Schmid ließ einen detailgenauen Kassenbericht folgen. Kommandant Stephan Krichbaum berichtete in seinem Jahresrückblick von drei Einsätzen. Bei drei Einsätzen der technischen Hilfeleistung waren die Floriansjünger der FF Eltheim rund 32 Stunden im Einsatz. Neben einem Verkehrsunfall auf der alten Bundesstraße 8, zwischen Geisling und Leiterkofen sowie einer Verkehrsabsicherung in Geisling anlässlich der Fahrzeugweihe, wurde die Eltheimer Wehr auch zu einem schweren Verkehrsunfall auf der R23 bei Friesheim gerufen, bei dem ein PKW-Fahrer tödlich verletzt wurde. Dank zollte er hier den aktiven

Kameraden, die zu den Einsätzen ausrückten. Wie Stephan Krichbaum berichtete, investierten die aktiven Einsatzkräfte auch im vergangenen Jahr ehrenamtlich Zeit, um sich bei Übungen auf dem aktuellen Stand zu halten. Neben den monatlichen Übungen, beteiligten sich die Eltheimer Floriansjüngerinnen und Jünger wieder zahlreich an den vier Pfarreiübungen, die in Illkofen, Friesheim Auburg und in Eltheim abgehalten wurden. Sehr zur Freude des Kommandanten konnte man auch im vergangenen Jahr ein Leistungsabzeichen ablegen. Hier beteiligten sich er selbst sowie Andreas Stadler, Matthias Krichbaum, Sebastian Deller, Martina Weitzenbeck, Melanie Geserer, Christoph Krichbaum, Bettina Bauer und Michael Geserer. Kommandant Krichbaum appellierte an die aktiven Kameradinnen und Kameraden sich auch weiterhin einzubringen, um die Einsatzbereitschaft jederzeit zu gewährleisten.



„Wir brauchen jeden“, hob Krichbaum hervor. Auch bat er um rege Teilnahme an den vier Pfarreiübungen, die man in diesem Jahr gemeinsam mit den Wehren aus Friesheim, Illkofen, Auburg plane. Die Übungen finden am 8. Mai in Friesheim, am 19. Juli in Auburg und am 26.9. in Eltheim statt. Jugendwart Sebastian Deller ließ das Jahr aus Sicht der Jugendarbeit Revue passieren. Deller erläuterte, dass für die zehn Jugendlichen von April bis September monatlich eine Übung stattfand. Neben Fahrzeug- und Gerätekunde inszenierte man auch eine Wasserrettung. Mit Feuereifer waren drei Jugendliche am alljährlichen Berufsfeuerwehrtag der Großgemeinde Barbing dabei. Nach dem Austritt von vier Jugendlichen im vergangenen Jahr, wolle er verstärkt auf die Eltheimer Jugendlichen zugehen und sie für den Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr begeistern. Leicht werde es nicht, schickte der Jugendwart voraus, denn es mangle derzeit am Nachwuchs der entsprechenden Altersstufe. Auch in diesem Jahr starte man für die Jugendlichen wieder eine Fahrt in die Erdinger Therme, beteilige sich im Juli am Bayerischen Leistungsabzeichen und nehme auch wieder am Spiel ohne Grenzen teil. Beim diesjährigen Berufsfeuerwehrtag werde im Eltheimer Ver-

einsheim eine „Berufsfeuerwehrwache“ eingerichtet, schickte der Jugendwart voraus. Dritter Bürgermeister Hans Thiel lobte das großartige Engagement der Kameradinnen und Kameraden sowie deren anerkennenswerte Bereitschaft sich stets fort- und weiterzubilden. Die Freiwillige Feuerwehr sei in wichtiger Sicherheitsfaktor des Ortes, dessen Wert nicht hoch genug einzuschätzen sei, lobte Hans Thiel und zeigte sich dankbar, dass ortsübergreifend zusammen geübt werde. Als positives Zeichen wertete es der dritte Bürgermeister, dass sich der Jugendwart um neuen Nachwuchs bemühen will. Ebenso positiv sah es Hans Thiel, dass die Feuerwehr ohne großes Aufhebens auch eine Reihe von gesellschaftlichen Aufgaben übernehme und so zu einer funktionierenden Dorfgemeinschaft beitrage. Vorstand Albert Geserer gab eine Vorschau auf anstehende Termine. Am Ostermontag, 1. April, ist das traditionelle Oster-eiersuchen für Kinder und am Dienstag, 30. April werde man den Maibaum aufstellen. Zudem besuche man die Fahnenweihe in Mangolding und das Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sarching im Juni. Auch beim 40-jährigen Gründungsfest des Würfelclubs Auburg will man nicht fehlen. Neben der traditionellen Hüttenfahrt, an der jeder teilnehmen könne, plane man ein Sommerfest.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Jahreshauptversammlung der Donaustrand-Schützen Friesheim

Die Jahreshauptversammlung der Donaustrand-Schützen Friesheim war geprägt vom Jahresrückblick des Schützenmeisters Josef Lehner sowie den Berichten des Sport- und Jugendleiters. Die Bilanz verdeutlichte, dass der Verein auch auf sportlicher Ebene erfolgreich war und für die Jugend einiges getan werde, um die Freude am Sport zu vertiefen. Mit seinem ausführlichen Protokoll rief Schriftführer Thomas Spreiter junior die Versammlung des vergangenen Jahres in Erinnerung. Neben den Übungsschießabenden, Sektionsliga- und Gauligaterminen kamen noch die Austragung der Gemeindegemeinschaft und des Sektionspokalschießens hinzu. Mit 4:8 Punkten und 6527 Ringen konnte bei den Sektionsligawettkämpfen in der Gruppe A der dritte Platz belegt werden. Bei den Wettkämpfen in der Diszi-

plin Luftpistole in der Sektion Walhalla belegten die Donaustrand-Schützen von sechs teilnehmenden Mannschaften mit 25 Punkten und 2558 Ringen den zweiten Platz. Auch das Königs- und Pokalschießen rief Spreiter noch einmal in Erinnerung, bei der sich 53 Schützen aller Altersklassen beteiligten und Hermann Lehner zum Schützenkönig, Franziska Bübl zur Schützenliesl und Elisabeth Bauer zur Jugendkönigin gekürt werden konnten. Neben einem Osterschießen und der zahlreichen Beteiligung der Damen beim Damenpreisschießen der Sektion Walhalla in Wiesent und dem Jugendpreisschießen der Sektion ließ Spreiter auch einen ausführlichen Bericht zur Gemeindegemeinschaft folgen, die im Oktober des vergangenen Jahres in Eltheim ausgetragen wurde und bei der sich die vier Schützenvereine der Großgemeinde Barbing beteiligten. Hierbei konnte sich die Friesheimer den Meistbeteiligungspreis mit 42 angetretenen Schützen sichern. Friesheim holte sich zudem den Vize-Titel Gemeindegemeinschaft im Luftgewehrschießen und den dritten Platz in der Disziplin Luftpistole.



Erfolgreich zeigten sich die Friesheimer Schützen auch beim Sektionspokalschießen, der im vergangenen Jahr in Würth stattfand. Insgesamt 110 Schützen der Sektion Walhalla beteiligten sich daran. Mit 12 Schützen war Friesheim angetreten. Auch hier konnten die Friesheimer Schützen mit zwei zweiten Plätzen (Ring- und Pistolenwertung) sowie einem dritten Platz (Sektionsscheibe) und einem vierten Platz (Blattl-pokal) in der Mannschaftswertung aufwarten. In der Einzelwertung konnte sich Bernhard Lehner den zweiten Platz bei der Jugend sichern sowie Robert Pangerl

ERGOTHERAPIE LABORN

25 Jahre Therapie und Reha-Erfahrung mit

Schlaganfall

Demenz

Multiple Sklerose (MS)

Parkinson

Rückenschmerzen



**Spezialisiert auf
Handfunktionsstörungen**



**Ursachenspezifische
Förderung von Kindern
mit Entwicklungs-
und Schulproblemen**

Ambulante Rehabilitation zu Hause

Tel. 09401 80283

www.ergotherapie-laborn.de



Franz Fellerer Malermeister

- Maler - u. Lackierarbeiten
- Gerüstbau
- Wärmedämmarbeiten
- Innenraumgestaltung



93083 Obertraubling
Hartinger Weg 2

Tel. 0 94 01 / 22 18
Fax: 0 94 01/ 8 91 53

e-mail:
franz.fellerer@t-online.de

den dritten Platz bei den Schützen. Jeweils auf dem zweiten Platz landeten Peter Moll (Pistole), Verena Bindl (Schützenliesl) und Gerhard Grundner (Schützenkönig). Über die Sektionsebene hinaus, beteiligte sich auch eine Mannschaft bestehend aus Elisabeth Bauer, Verena Bindl, Manuel Lehner und Robert Pangerl beim Gauligaschießen. Hier konnte Friesheim in der Gruppe B3 den fünften Platz belegen. Anstelle des vereinsinternen Preisschießens wurde zum zweiten Mal ein Glücksschießen durchgeführt. Auf eine Art Lottoscheibe mit leeren Kästchen mussten fünf Schuss abgegeben werden. Ferner wurden von den 41 Schützen, die sich daran beteiligten am darauffolgenden Schießabend willkürlich verschiedene Zahlen in die Kästchen eingetragen, die anschließend mittels einer Schablone ausgewertet wurden. Die Hälfte der Schützen konnten Preise ergattern, der Rest wurde mit Trostpreisen für die Teilnahme belohnt. Sieger des Glücksschießens wurde mit 95 Punkten Ewald Pfeifer. Den Wanderpokal sicherte sich mit einem 24-Teiler Thomas Spreiter junior. Wie Thomas Spreiter weiter ausführte, waren an den 39 Schießabenden 896 Schützen am Stand. Am eifrigsten seien Peter Moll und Josef Lehner gewesen, die an 35 Schießabenden teilnahmen. Mit einem kurzen Ausblick auf wichtige Termine, wie dem König- und Pokalschießen am 5. und 12. April, dem Jugendpreisschießen der Sektion in Frengkofen am 3. April, dem Osterschießen am 28. März und dem Ehrenabend am 11. Mai, endete der Bericht des Sportleiters.

In seinem Bericht streifte Schützenmeister Josef Lehner, die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres, angefangen im gesellschaftlichen Bereich von Tanzveranstaltungen wie Kirtatanz und Faschingsball, Maibaumaktivitäten, Kesselfleischessen, Donausstrandfest, runden Geburtstagen über kirchliche Feste, die der Schützenverein als große Abordnung begleitete, bis hin zu sportlichen Veranstaltungen. Als besonderen Höhepunkt hob er dabei die 1111-Jahr-Feier des Ortes Friesheim hervor, bei der sich die Schützen mit einer funktionierenden Dorfschmiede am historischen Festumzug beteiligten. Zu den verschiedenen sportlichen und gesellschaftlichen Terminen kamen noch etwa 28 Übungsabende hinzu. Im sportlichen Bericht galt es sich um die Klassener-

halte zu bemühen. In der Sektionsliga sowie auch in der Gauliga sei dies den Schützinnen und Schützen gelungen, ließ Schützenmeister Lehner wissen. Einen sogenannten Klassenerhalt werde es in der Sektionsliga in den nächsten Jahren nicht mehr geben, so der Schützenmeister. Grund hierfür sei die Zusammenlegung der beiden Wörther Vereine „1864“ und „Gilde“ zu einer Schießgemeinschaft. Bereits ab dieser Saison werden wieder alle Vereine der Sektion Walhalla gegeneinander schießen. Nach einem Auslosungsverfahren wurden die Heim- und Auswärtskämpfe festgelegt, die sich im darauffolgenden Jahr umkehren. Während in der Sektionsliga sechs Schießabende gegen Edelweiß Wiesent, Weinberg-schützen Bach und Schießgemeinschaft Wörth nötig waren, trat man in der Gauliga bei 10 Durchgängen gegen Donaumöwe Barbing, Grüne Au Peising, Seerose Neutraubling, Adlerseige Tegernheim und Weiherthaler Wenzelbach an, um das Können unter Beweis zu stellen. Im Rahmen der Versammlung bedankte sich Vorsitzender Josef Lehner bei Bürgermeister Albert Höchstetter, der Vorstandschaft, den vielen Helfern und Mitgliedern für die Unterstützung sowie gute Zusammenarbeit. Für den erkrankten Jugendleiter Martin Brucker gewährte Schützenmeister Josef Lehner einen Einblick in die Jugendarbeit, auf die sehr viel Wert gelegt wurde. Um für die Jugend die Begeisterung für diesen Sport zu festigen wurde an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen, hier konnten ebenfalls hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Schützenmeister Josef Lehner, der den Tag der offenen Tür beim Schützenverein als guten Erfolg wertete, stellte in Aussicht, dass man für die neu hinzugewonnenen Jugendlichen einige Übungsabende im Gauschießstand abhalten wolle, um die Zielgenauigkeit zu verbessern. Um auch die Gemeinschaft der Jugendlichen weiter zu fördern, plane man entweder in den Pfingst- oder Sommerferien an einem Wochenende ein Zeltlager. Abschließend gab Schützenmeister Josef Lehner einen Ausblick auf anstehende Termine, wie die Gemeindegemeinschaft in Sarching oder das 40-jährige Gründungsfest des Würfelclub Auburg. Ferner starte ein Bus in Richtung Köln, um am 6. und 7. Juli beim Jubiläum des Musikvereins Friesheim-Erfstadt dabei sein zu können. Der Besuch sei eine Ehrensache,

meinte der Schützenmeister, zumal auch die Friesheimer aus Köln es sich nicht nehmen ließen, bei der 1111-Jahr-Feier bei uns zu sein und den Festzug musikalisch begleiteteten.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Frauenbund Illkofen-Friesheim blickt auf zahlreiche Aktivitäten zurück

„Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ lautete das Motto des Weltgebetstages, dessen Liturgie von christlichen Frauen aus Frankreich stammte. Gemeinsam mit den Damen des Frauenbundes Eltheim, die den Weltgebetstag gestalteten, wurde durch das gemeinsame Gebet ein Zeichen der Solidarität gesetzt und sich mit der Situation im Nachbarland auseinander gesetzt. Im Anschluss des gut besuchten Gottesdienstes ging es für die Mitglieder des KDFB Illkofen-Friesheim zur Jahreshauptversammlung in das Pfarrheim bei der die Vorsitzende Gerda Skasik die Mitglieder begrüßte. Ihr Rückblick des vergangenen Jahre mit 18 Veranstaltungen, die man gemeinsam gestaltete oder besuchte, verdeutlichte, wie sehr der Frauenbund Illkofen-Friesheim das Leben in der Dorfgemeinschaft prägt.



Neben einer „Rückenschule“, erinnerte sie auch an das gemeinsame Palmbuschenbinden, den Verkauf der Palmbuschen oder die gern angenommene Tradition der Verteilung von Osterbroten. Der Jahresrückblick der Vorsitzenden bewies, dass der Frauenbund Illkofen-Friesheim mit den religiösen Veranstaltungen wie dem Weltgebetstag, Maiandacht sowie Teilnahme an kirchlichen Festen dem kirchlichen Leben einen hohen Stellenwert einräumte, aber auch der Förderung der Gemeinschaft und dem gesellschaftlichen Leben wurde mit einer Vielzahl von Veranstaltungen Rechnung getragen. Höhepunkte waren nicht nur die Muttertagsfahrt sowie die Fahrt zum Christkindlmarkt nach Plauen, sondern vor allem auch das Kartoffelfest, das der Frauenbund alle zwei Jahre initiiert. Mit Stolz erinnerte die Vorsitzende auch an die 1111-Jahr-Feier, bei der man mit einem Kammerwagen und einer

historischen Hochzeitsgesellschaft teilnahm. Gerda Skasik dankte den vielen Helfern und hier vor allem Christl Beck. Der geplante Tagesausflug nach Heidelberg musste aufgrund der hohen Kosten mit rund 100 Euro abgesagt werden, der kurzfristig hierfür geplante Ausflug zum Waldwipfelweg musste dann mangels Teilnehmer entfallen. Fast hätte auch die Fahrt nach Plauen aufgrund der geringen Meldungen entfallen müssen, aber hier entschied man sich, auch die Männer einzuladen, um den Bus zu füllen, wie Gerda Skasik anmerkte. Nun kam man überein, dass in Zukunft bei allen Ausflügen auch die Männer mitfahren dürfen, um ihnen nicht den Stempel der Lückenfüller aufzudrücken. Der vorgelegte Kassenbericht von Irmi Bübl, die Schatzmeisterin Laura Schlösser vertrat, dokumentierte das beispielgebende soziale Engagement des Frauenbundes. Natürlich wurde auch im vergangenen Jahr das Patenkind Siddika mit monatlichen Zahlungen unterstützt. Vorsitzende Gerda Skasik verband ihre Dankesworte an Vorstandschaft und vielen Helfern auch mit der Überreichung von kleinen Geschenken an die Zeitungsausträgerinnen und Geburtstagsbesucherinnen Mathilde Zacherl, Gertraud Rosenmüller, Christa Voggesberger, Irmgard Niedermeier und Irmi Bübl. Sie gab einen Ausblick auf die Veranstaltungen. Am 24. April findet das Treffen der vier Zweigvereine des Frauenbundes des Gemeindebereichs, diesmal in Illkofen statt. Neben der Bezirksmaiandacht in Gebelkofen am 16. Mai, richtet der Frauenbund Illkofen-Friesheim am 26.5. eine Maiandacht in Altach aus. Am 13. Mai geht es auf zur Muttertagsfahrt ins Blaue. Bei den kirchlichen Festen wie Fronleichnam, Herz-Jesu-Fest und Kirchenpatrozinium wird ebenfalls wieder mit Schal teilgenommen. Für das Ziel des Jahresausfluges am 20.7. habe man das Koster Andechs anvisiert. Am 14.9. lädt der Frauenbund zum traditionellen Weinfest in das Haus der Vereine ein. Die Vorsitzende freut sich hier schon wieder auf das Kickerturnier.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

SONNMAUER

Neuzeitliche Malerarbeiten · Fassadenanstriche · Fassadenputze
Tapezieren · Schriftenmalerei · Verkauf und Verlegen sämtl. Bodenbeläge · Gerüstbau

Rupert Sonnauer

Malermeister · 93092 Barbing · Friesheimer Straße 21 · Telefon (0 94 01) 36 23

Teilbare (96 - 115 - 211 m²), moderne Büroetage in der Gemeinde Barbing
Die großzügige Büroetage mit 7 Räumen befindet sich im 1. Obergeschoss eines Gewerbeanwesens. Die sofort freien und hohen nach Süden ausgerichteten Räume sind mit Teppichböden, Beleuchtungskörpern und Jalousien ausgestattet.

640 m² Produktions- und Lagerfläche mit Büro in der Gemeinde Barbing. Die nach Absprache freie Halle mit einem überdachten Anlieferungsrampe hat ca. 480 m² und die Bürofläche ca. 160 m². Sie liegt verkehrsgünstig direkt an der BAB-Ausfahrt A3. Es sind 6 Stellplätze am Objekt vorhanden.

Gerne verkaufen oder vermieten wir Ihre Immobilie.

TRUMMER IMMOBILIEN
0941 44 76 33
<http://www.trummer.de>

Jahreshauptversammlung des Fischervereins Friesheim

Neben den zahlreichen Mitgliedern konnte Vorstand Karl Baumann auch Ehrenvorstand Josef Süß sowie Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger im Haus der Vereine begrüßen. Vorstand Karl Baumann erinnerte in seinem umfangreichen Bericht an die zahlreichen Termine, die der Fischerverein zu bewältigen hatte. Neben kirchlichen und gesellschaftlichen Terminen wie beispielsweise Fronleichnam, Herz-Jesu-Fest und Kirchenpatrozinium sowie der 1111-Jahr-Feier in Friesheim, widmeten sich die Fischer auch der Reinigung der Fluren beim alljährlichen „Rama-Dama“ sowie der Pflege ihrer beiden Weiher in Friesheim und Geisling. Im vergangenen Jahr wurden wieder Besatzmaßnahmen durchgeführt, um den vorhandenen Fischbestand zu stützen, so wurden der Friesheimer Weiher mit zwei Zentner Forellen und der Geislinger Weiher mit fünf Zentner Karpfen besetzt. Auch in diesem Jahr ist wieder ein Forellenbesatz am Friesheimer Weiher geplant.



Beim Hegefischen, mit Auslosung der Angelplätze, beteiligten sich 23 Erwachsene und acht Jungfischer, erinnerte der Vorstand und berichtete mit Stolz, dass insgesamt ein Fang von 42,2 Kilogramm verzeichnet werden konnte. Fischerkönig mit einem Fanggewicht von 6900 Gramm wurde Werner Plentinger, gefolgt von Andreas Reichl mit 5700 Gramm und Hans Reisinger mit 3500 Gramm. Zum Jungfischerkönig wurde Michael Pfeiffer mit einem Fanggewicht von 2450 Gramm gekürt, ihm folgten Johannes Graml mit 1950 Gramm und Julian Pfeiffer mit 1500 Gramm. Die gefangenen Fische wurden größtenteils wieder am Fischerfest zubereitet und verkauft. Auch im vergangenen Jahr fand das Fischerfest wieder hervorragenden Zuspruch in der Bevölkerung, in diesem Zusammenhang dankte Baumann allen Helferinnen und Helfern die zum Gelingen beitragen. In seinen Dankesworten vergaß er auch nicht Klaus Gerlach und Thomas Spreiter senior zu erwähnen, die sich wieder hervorragend um die Pflege der Außenanlage kümmerten und auch bereits für 2013

ihr Zusage gaben, die Außenanlagen in Schuss zu halten. Dank ging auch an Gewässerwart Ewald Pfeiffer, der sein Amt sehr verantwortungsbewusst ausübe sowie an die Vorstandschaft und Mitglieder für die hervorragende Zusammenarbeit.

Zu Dank sei man ebenso dem Wirtsehepaar Graml, der Metzgerei Reichl und Angelsport Rogner sowie der Gemeinde Barbing mit Bürgermeister Albert Höchstetter an der Spitze verpflichtet. Ehe es zu den Neuwahlen ging, überbrachte Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger die Grußworte der Gemeinde, dabei fiel ihr selbst auf, dass sie das erste Mal bei der Vollversammlung des Fischervereins dabei sei, sich aber bisher kein Fischerfest in Friesheim entgehen ließ. Regensburger hob hervor, dass der Fischerverein Friesheim sich nicht nur am kulturellen und gesellschaftlichen Leben beteilige, sondern dies auch maßgeblich präge. Zudem leisten die Fischer einen großartigen Beitrag zum Schutz der Natur, merkte sie an und bedankte sich im Namen der Gemeinde für das großartige Engagement. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Karl Baumann als erster Vorsitzender sowie Oskar Schlösser, als sein Stellvertreter einstimmig bestätigt. Auch das Amt des Schriftführers bleibt in den Händen von Thomas Härtl. Ebenfalls in seinem Amt als Kassier wurde Andreas Reichl wiedergewählt. Ewald Pfeiffer bleibt der Gerätewart des Friesheimer Fischervereins. Auch die beiden Beisitzer Stefan Hagen und Robert Pangerl, als auch die beiden Kassenprüfer Hans Reisinger und Thomas Spreiter junior wurden einstimmig wiedergewählt. Da man das Amt des Jugendwartes im Rahmen der Versammlung nicht besetzen konnte, kamen Vorstandschaft und Mitglieder überein, dass die Vorstandschaft im Lauf des Jahres einen Jugendwart in den Reihen der Mitglieder sucht. Abschließend gewährte Karl Baumann einen Ausblick auf anstehende Termine: 6. April, 9 Uhr Arbeitseinsatz am Weiher in Geisling, 9. Mai Hegefischen, 19. Mai Fischerfest.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Friesheim

Gleich 50 Einsätze hatte die Freiwillige Feuerwehr Friesheim im vergangenen Jahr zu verzeichnen, zog Friesheims Kommandant Martin Fischer seine eindrucksvolle Bilanz. Sowohl bei 13 Sicherheitswachen, drei sonstigen Hilfeleistungen und bei 31 Technischen Hilfeleistungen mit überfluteten Kellern, Straßensperrungen, Ölspurbeseitigungen und zahlreichen Sturmschäden konnten die freiwilligen Helfer beherzt eingreifen und dadurch großen Schaden verhindern und abwenden. Bei schweren Verkehrsunfällen, einem sogar mit Todesfolge auf der Kreisstraße R23, war die Friesheimer Wehr gefor-

dert. Insgesamt wurden von allen aktiven Feuerwehrkameraden rund 7200 Stunden aufgewendet für Einsätze, Weiterbildungen, Prüfungen und Instandhaltung. Er belegte anhand der 12 Monatsübungen, der vier Großübungen der Pfarreifeuerwehren oder der Großübung im Rahmen der Brandschutzwoche, dass die Freiwillige Feuerwehr Friesheim eine starke schlagkräftige Truppe und Gemeinschaft ist, bei der auch das Hauptaugenmerk auf einen hohen Ausbildungsstand gerichtet werde. Die Kameraden beteiligten sich an Seminaren, Unterweisungen in das Einsatznachbearbeitungsprogramm, Maschinistenlehrgang auf Landkreisebene oder Winterschulungen. Zum 1. Oktober konnte die Friesheimer Wehr ein Mehrzweckfahrzeug in Dienst stellen. Auch wenn die Kasse hierdurch nun ein fettes Minus aufweise, so habe sich die Investition mehr als gelohnt. Es stecken nicht nur 450 Arbeitsstunden dahinter, sondern auch großartiges Engagement um aus dem ausgedienten Kindergartenbus, ein Einsatzfahrzeug mit Sondersignalanlagen zur Personenbeförderung zu schaffen. Für die Anschaffung, den Umbau und den Unterhalt des Fahrzeuges hatten bzw. haben die Friesheimer Floriansjünger selbst zu sorgen. Dank zollte Fischer all denen, die sich an den Umbauarbeiten beteiligten und nicht zuletzt den vielen Gönnern der Wehr mit der Firma Metallbau Jäger und dem ehemaligen Kommandanten Günther Gerlach, dem Lackierbetrieb Bavarian Airbrush mit Gerhard Zipperer für die kostenlosen Lackierarbeiten sowie der Firma Promotion Frommer mit Helga Frommer für die Fahrzeugbeklebung. Ein Dank ging auch an Bürgermeister Albert Höchstetter, der sich für die kostengünstige Übernahme des Busses beim Schulverband einsetzte. Wie der Kommandant Martin Fischer berichtete, konnte nun auch die Erweiterung der Sirenenanlage im Bereich der Dorfmitte abgeschlossen werden. Ein Dank ging hier an Heribert Beck, der die gebrauchte Sirenenanlage auf seinem Anwesen aufstellen ließ. Vorstand Andreas Lingauer, der sich freute, auch Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger an diesem Abend begrüßen zu dürfen, rief das vergangene Jahr aus gesellschaftlicher Sicht in Erinnerung und blickte auf zahlreiche Veranstaltungen zurück, die zusammen ausgerichtet oder besucht wurden. Besonders hob er hier vor allem das Spektakel „Feuerwehr on Ice“, den Kinderfasching, die alljährliche Sonnwendfeier, die Fahrradtour sowie natürlich das Highlight des vergangenen Jahres, die 1111-Jahr-Feier, hervor. Dabei lobte er auch die hervorragende Beteiligung der Mitglieder an den kirchlichen Festen. Jugendwart Daniel Bübl konnte ebenfalls von einer erfreulichen Bilanz berichten. Die Zahl der aktiven Jugendlichen habe sich im vergangenen Jahr von neun auf 14 erhöht. Bübl freute sich, dass die Jugendlichen mit Feuereifer dabei seien und eine hohe Übungsbeteiligung vorweisen können. Bei 17 Übungen bekamen die Jugendlichen nicht nur

einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr sondern wurden auch praktisch geschult beispielsweise beim Löschaufbau, der Verkehrsabsicherung oder Funkübungen. Zusätzlich wurde noch eine Einsatzübung aller Jugendfeuerwehren in Sarching abgehalten. Ferner konnten acht Friesheimer Nachwuchsfeuerwehrlern das Abzeichen der Jugendflamme Stufe 1 erwerben und 13 sich dem Jugendwissenstest stellen. Natürlich beteiligten sich die Jugendlichen auch wieder am alljährlichen Berufsfeuerwehrtag der Großgemeinde. Wie der Jugendwart auch erläuterte, werde mittlerweile auch auf die Erste-Hilfe-Ausbildung ein besonderes Augenmerk gelegt. Herzliche Dankesworte richtete die Führungsriege an alle Feuerwehrkameraden für die engagierte Mitarbeit sowie hervorragende Zusammenarbeit, aber auch an alle Gönner und nicht zuletzt an die Gemeinde mit Bürgermeister Albert Höchstetter und den Gemeinderäten. Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger lobte vor allem das großartige Engagement und die Einsatzbereitschaft der Friesheimer Wehr. Sie freute es besonders, dass man nicht nur zur Gemeinde komme, um die Hand aufzuhalten, sondern bei allen Vorhaben auch kräftig mitanpacke, umso leichter mache es die Entscheidungen, die Wehren zu unterstützen.



Vorstand Andreas Lingauer und zweite Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger sowie Kommandant Martin Fischer ehrten die langjährigen Mitglieder. Für 10-jährige Vereinszugehörigkeit konnte Josef Wudy geehrt werden. Seit 25 Jahren halten Peter Niedermeier und Hildegard Gürster der Friesheimer Wehr die Treue und seit 40 Jahren Alois Klotzsch, Heinrich Stern, Thomas Spreiter senior. Eine besondere Ehrung wurden den Mitglieder Josef Härtl, Karl-Heinz Neumeier, Martin Schirmbeck und Georg Gabler zuteil, sie halten dem Verein seit 50 Jahren die Treue. Leider konnten nicht alle Mitglieder ihre Ehrungen persönlich entgegennehmen.

Bericht und Foto: Christine Kroschinski



Sparkassen Immobilien
VERMITTLUNG

Gehen auch Sie zum Marktführer.

Bei Kauf oder Verkauf:
Unsere Immobilienmakler sind für Sie da.

Tel. 0941 301-1734

Sparkasse Regensburg

97 Prozent der Immobilien-Verkäufer sind mit ihrem Immobilienmakler der Sparkasse zufrieden.
Verkäuferbefragung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH 2011; 1.538 befragte Kunden, 528 Antworten.



MÖCK glastechnik
MEISTERBETRIEB

Glasbruch = Sofortdienst

- Glasreparaturen aller Art
- Glaslösungen für Wohn- und Bürodiesign
- Energiesparender Isolierglas-Austausch
- KFZ-Windschutzscheiben Soforteinbau
- Kunst- und Bleiverglasung

Tel: 0 94 01 / 52 84 85 • glastechnik-moeck@t-online.de
Fax: 0 94 01 / 52 84 86 • Traunreuter Str. 15 • Neutraubling

Auf Wunsch Abrechnung mit Ihrer Versicherung!

**Ihr kompetenter Partner für
Neubau und Renovieren**

Sehen Sie sich die Dauer-Ausstellung mit mehr als 40 Original-Mustern an!

Holz- und Kunststoff-Fenster
Haus- und Zimmer-Türen
Rolläden
Insektenschutzgitter
für Neu- und Altbau

Bau-Elemente Linner

Bau-Elemente Linner e.k.
Von-Miller-Str. 2 • OT Unterheising • 93092 Barbing
Tel.: 09401 / 52 76 773 • Fax: 09401 / 52 76 774
www.linner.de • e-mail: linner@linner.de

Montag - Freitag: 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Mittwoch nachm. geschlossen und nach tel. Absprache

Al Gabbiano
Eiscafé · Pizzeria · Restaurant

Frische Muscheln

Jede große Pizza (ø 34 cm)
vom Holzbackofen
zum Mitnehmen **6,50 €**

Schlesische Straße 46
Im Ladenzentrum
93073 Neutraubling

Öffnungszeiten:
täglich durchgehend von 11 bis 24 Uhr geöffnet

Telefon (09401) 1068



Hoffnung kann erst nach der Trauer kommen. WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN. WIR VERSTEHEN.

*Ihre Ansprechpartner in Barbing: Frau Elisabeth Waas • Frau Elisabeth Schrödl (geb. Waas)
Regensburgerstr. 3 • 93092 Barbing • Telefon: (09 401) 18 74 oder 2446
Filiale Neutraubling: Sudetenstrasse 38 • Telefon: (0 94 01) 9 15 151*

Vertrauen Sie unserer **über 45 jährigen Erfahrung** und unserer **Kompetenz** als **Familienunternehmen** und **Meisterbetrieb**. Selbstverständlich kommen wir auch gerne **zu Ihnen nach Hause** ohne dass Ihnen **zusätzliche Kosten** entstehen.



BESTATTUNGEN
>> FRIEDE <<

ZENTRALE IN REGENSBURG (0941) 8984950
Adolf - Schmetzer - Strasse 24 • Prüfeninger Strasse 91
und Landshuter Strasse 72